



# REPORT

Herausgeber: Hauptverband der landwirtschaftlichen Buchstellen und Sachverständigen e.V.

## **Leistungsbilanz 2008**

---

des HLBS e.V.  
der HLBS-Stiftung  
der HLBS-Informationdienste GmbH  
der HLBS Verlag GmbH

# HLBS-Tagungen 2008



HLBS-Hauptverbandstagung und Mitgliederversammlung am 28. und 29. April 2008 in Erfurt



59. HLBS-Steuerfachtagung am 30. und 31. Oktober 2008 in Berlin



54. Sachverständigen- und Berater-Fachtagung am 12. und 13. November 2008 in Göttingen

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
2008 – Was war wichtig? .....	34
Aufgaben und Ziele des HLBS e.V. ....	35
Gliederung und Organisation des HLBS e.V. ....	36
Aus der Facharbeit 2008 .....	37
● Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen .....	37
● Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige .....	42
● Fachgruppe Landwirtschaftliche Unternehmensberater .....	46
Veranstaltungen des HLBS e.V. ....	48
Serviceangebote der HLBS-Informationdienste GmbH .....	54
Seminarübersicht der HLBS-Informationdienste GmbH 2008 .....	55
Neuerscheinungen im HLBS Verlag GmbH .....	57
Verzeichnis der Themen im HLBS-Report .....	58
Kooperationen/Mitgliedschaften des HLBS e.V. ....	59
Beteiligungen des HLBS e.V. ....	60
Mitgliedschaft des HLBS in der European Federation of Agricultural Consultancy (EFAC) ....	61
Gremien des HLBS e.V. ....	63
Geschäftsstelle .....	65
Mitglieder und Mitgliederentwicklung des HLBS e.V. ....	66
Impressum .....	68

## 2008 – Was war wichtig?

### Mitgliederzahl weiter steigend

Zum 31. Dezember 2008 verfügte der HLBS über insgesamt 1 553 Mitglieder, einem neuen Höchststand in der Verbandsgeschichte. Im Berichtsjahr war die Mitgliederzahl in der Fachgruppe Buchstellen erneut deutlich angewachsen.

### Neuer Schatzmeister

Die Mitgliederversammlung des HLBS wählte am 28. April 2008 StB, Dipl.-Kfm. Albrecht Jungnitz, Wettringen, neu in den HLBS-Vorstand. Dort übernahm er als Schatzmeister die Nachfolge von StB Dr. Wolfgang Kubens, der nach 16 Jahren Amtszeit nicht mehr für eine erneute Wiederwahl in den Vorstand kandidierte.

### HLBS-Hauptverbandstagung in Erfurt

Die Hauptverbandstagung fand mit fast 280 Teilnehmern und einem umfangreichen Fachprogramm, der Mitgliederversammlung und touristisch-gesellschaftlichem Rahmenprogramm statt. Den fachlichen Schwerpunkt bildete das Thema „Strategien für landwirtschaftliche Unternehmen“ mit verschiedenen Einzelvorträgen.

### Entwicklung eines neuen Informationsportals

Im Laufe des Jahres begannen die Arbeiten für ein neues internetgestütztes Informations- und Kommunikationsportal des HLBS und seiner Töchterunternehmen. Ab 2009 werden darüber alle Fachinformationsdienste, Buch- und Medienverkäufe sowie die Veranstaltungs- und Seminarankündigungen und -buchungen abgehandelt werden können.

### Fachausschuss „Sachverständigenwesen“ mit neuem Vorsitzenden

Der langjährige Vorsitzende des Fachausschusses „Sachverständigenwesen“, Prof. Dr. Manfred Köhne, beendete zum Ende des Jahres seine Tätigkeit im Ausschuss. Zu seinem Nachfolger als Vorsitzenden wurde Dr. Kornelius Gütter, ö.b.v. SV, Bad Salzdetfurth, gewählt.

### 54. Sachverständigen- und Berater-Fachtagung

Die öffentliche und bundesweite Jahrestagung der Sachverständigen und Berater erreichte über 280 Mitglieder und Gäste und fand an ihrem traditionellen Tagungsort in Göttingen statt. Insgesamt wurden auf der Tagung 12 Fachvorträge zu unterschiedlichen Themen gehalten.

### Ausbau des Seminarangebots der HLBS-Informationendienste GmbH

Die HLBS-Informationendienste GmbH hat Ihr Seminarangebot in allen Fachbereichen erfolgreich ausgebaut. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 78 Seminare ausgeschrieben. Zu den bundesweit an 28 Standorten durchgeführten Veranstaltungen kamen insgesamt 3 427 Teilnehmer. Von den unterschiedlichen Seminarreihen verbuchte das HLBS Steuerforum 2008 mit 1 062 Teilnehmern den höchsten Zuspruch.

### 59. Steuerfachtagung in Berlin

Der HLBS führte seine 59. Steuerfachtagung mit einer Vortragsveranstaltung und Steuerrdiskussion in Berlin durch. An der Steuerfachtagung nahmen erneut über 300 Mitglieder und Gäste teil. Die Tagung bildet damit die größte Einzelveranstaltung des HLBS mit weit reichender fachlicher Resonanz.

## Aufgaben und Ziele des HLBS e.V.

Der HLBS ist der Berufs- und Fachverband der Landwirtschaftlichen Buchstellen sowie der Landwirtschaftlichen Sachverständigen und Unternehmensberater. Er ist unabhängig und hat die Aufgabe, die berufsständischen Interessen wahrzunehmen. Es obliegt ihm, fach- und berufsständische Fragen durch Gespräche, Verhandlungen und Eingaben an Ministerien, Verwaltungsbehörden und andere Institutionen einer möglichst allgemein gültigen Lösung zuzuführen. Darüber hinaus ist es seine Aufgabe, die Mitglieder in den jeweiligen Fachgebieten zu unterrichten und in Einzelfragen zu unterstützen, die Kontakte der Mitglieder zu fördern sowie Veranstaltungen zur beruflichen Fortbildung der Mitglieder und zur Aus- und Fortbildung des Berufsnachwuchses durchzuführen. Hierbei pflegt der Verband engen Kontakt zu anderen Berufsverbänden und Berufskammern der steuer- und wirtschaftsberatenden Berufe, der Sachverständigen und der Landwirtschaft auf nationaler und europäischer Ebene.

Der HLBS ist ferner vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz als einzige Berufsvertretung der natürlichen und juristischen Personen anerkannt, die freiberuflich gegen Entgelt für landwirtschaftliche Betriebe Bücher führen und prüfen sowie diese Betriebe betriebswirtschaftlich und steuerlich beraten. Die landwirtschaftlichen Buchstellen ermitteln alljährlich die Daten für den Agrarbericht der Bundesregierung.

Als wichtige Aufgabe betrachtet der HLBS die umfassende fachliche Bearbeitung des landwirtschaftlichen Steuerrechts. Im Rahmen seiner Aufgaben wird der HLBS vom Bundesminister der Finanzen bei Gesetzesvorhaben sowie bei der Erarbeitung von Richtlinien und Verwaltungsanweisungen gehört. Weiterhin nehmen Vertreter des Verbandes regelmäßig an Steuerausschusssitzungen des Deutschen Bauernverbandes, des Zentralverbandes Gartenbau sowie an den Sitzungen des Arbeitskreises Steuerfragen der Wald- und Grundbesitzerverbände teil. Der HLBS steht in fachlichem Kontakt mit den Steuerberaterkammern und den Steuerberaterverbänden.

Im Bereich des landwirtschaftlichen Sachverständigenwesens arbeitet der HLBS seit vielen Jahren mit den zuständigen Bestellungsbehörden in der Landwirtschaft, ferner der Wissenschaft, den Agrarverwaltungen und -institutionen sowie weiteren kompetenten Institutionen und Persönlichkeiten im fachübergreifenden außerlandwirtschaftlichen Bereich eng zusammen. Der HLBS gewährleistet eine stete Qualitätssicherung und -entwicklung der Sachverständigentätigkeit. Enge Kontakte bestehen zum Bundesverband öffentlich bestellter und vereidigter sowie qualifizierter Sachverständiger, dessen korporatives Mitglied der HLBS ist, und zum Institut für Sachverständigenwesen. Der HLBS ist weiterhin Mitträger des von namhaften Sachverständigenorganisationen initiierten Deutschen Sachverständigentages. Darüber hinaus findet der HLBS als Fachinstitution bei einer Vielzahl von bewertungsmethodischen und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen in der Landwirtschaft Gehör.

Im Bereich der landwirtschaftlichen Unternehmensberatung setzt sich der HLBS für die Schaffung qualifizierter und effizienter Beratungsstrukturen ein. Der Verband fördert durch seine Arbeit die Etablierung unabhängiger Beratungsdienste auf betriebswirtschaftlichem und produktionstechnischem Gebiet. Darüber hinaus fördert der HLBS die Einführung von transparenten Qualitätssicherungsinstrumenten für diesen Dienstleistungsbereich und den Schutz der Berufsbezeichnung des Unternehmensberaters.

Zu den Aufgaben des HLBS gehört zudem die Förderung der Zusammenarbeit der von ihm vertretenen Berufsgruppen.

## Gliederung und Organisation des HLBS e.V.

Dem Hauptverband gehörten im Berichtsjahr mehr als 1 500 Mitglieder an. Die Mitgliedschaft im HLBS ist unmittelbar. Der Verband gliedert sich in die Fachgruppen „Landwirtschaftliche Buchstellen“ sowie „Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater“ mit den Fachrichtungen Landwirtschaft, Forst und Gartenbau. Auf regionaler Ebene ist der Verband in die folgenden acht Landesverbände unterteilt:

Landesverband Bayern

Landesverband Hessen

Landesverband Niedersachsen/Weser-Ems und Bremen

Landesverband Nord-Ost

zusammengesetzt aus den Ländern: Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin

Landesverband Nordrhein-Westfalen

Landesverband Schleswig-Holstein einschließlich Hamburg

Landesverband Sachsen-Thüringen

Landesverband Süd-West

zusammengesetzt aus den Ländern: Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Saarland.

Einige dieser Landesverbände haben weitere Untergliederungen (Bezirksgruppen), so der Landesverband Niedersachsen/Weser-Ems, der Landesverband Nordrhein-Westfalen, der Landesverband Süd-West sowie der Landesverband Nord-Ost.

Die Führung der Geschäfte des Verbandes obliegt dem Vorstand. Zwei hauptamtliche Geschäftsführer führen gemeinschaftlich die Verbandsgeschäfte aufgrund einer vom Vorstand beschlossenen Geschäftsordnung.

Im Vorstand obliegt dem Präsidenten die Wahrnehmung der allgemeinen den Verband in seiner Gesamtheit betreffenden Aufgaben. Der Präsident repräsentiert den Verband und ist Vorsitzender des Vorstandes. Er beruft die ordentlichen und außerordentlichen Mitgliederversammlungen ein und leitet sie. Ferner ist ihm die Leitung der Fachtagungen des HLBS übertragen. Zwei Vizepräsidenten repräsentieren jeweils die beiden im HLBS zusammengeschlossenen Fachgruppen. Diese leiten die fachliche Arbeit der jeweiligen Fachgruppe eigenverantwortlich und stimmen die Arbeiten mit dem Präsidenten ab.

Den Hauptausschuss bilden grundsätzlich die beiden Vorsitzenden der Landesverbände. Der Hauptausschuss hat die Aufgabe, alljährlich zum Geschäftsbericht des Vorstandes und zur Jahresrechnung für die Mitgliederversammlung Stellung zu nehmen und einen Beschluss über den der Mitgliederversammlung vorzulegenden Haushaltsplan zu fassen. Er wählt die Mitglieder der Fachausschüsse, schlägt der Mitgliederversammlung die festzusetzenden Beiträge vor und beschließt die Festsetzung der Aufwandsentschädigungen und Reisekosten für die ehrenamtlich tätigen Mitglieder.

Die ordentliche Mitgliederversammlung tritt einmal jährlich zusammen. Ihr obliegt u.a. die Wahl der Vorstandsmitglieder, die Genehmigung der Jahresrechnung sowie des Haushaltsplans, die Entlastung des Vorstandes, die Festsetzung der Beiträge und die Wahl von Ehrenmitgliedern auf Vorschlag des Vorstandes.

Zur Verwirklichung der Verbandsziele werden in den Schwerpunktbereichen Fachausschüsse gebildet. Sämtliche Verbandsaufgaben werden von ehrenamtlich tätigen Funktionsträgern auf Bundes-, Landes- und Regionalebene wahrgenommen. Die ehrenamtliche Funktionsträgerschaft ist die Grundlage der Arbeit des Hauptverbandes seit seiner Gründung.

Zur Organisation und Durchführung der Verbandsangelegenheiten unterhält der HLBS eine Geschäftsstelle in Sankt Augustin-Hangelar bei Bonn mit mehreren hauptamtlichen Mitarbeitern.

## Aus der Facharbeit 2008

### Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen

#### Schwerpunkt der Arbeit des Fachausschusses „Steuerberatung“

Der Fachausschuss führte im Berichtsjahr zwei reguläre Sitzungen und eine Sondersitzung zur Reform des Bewertungsrechts und des Erbschaftsteuergesetzes durch. Die regulären Sitzungen des Ausschusses fanden am 1. April und am 10. September 2008 in Sankt Augustin statt. Die Sondersitzung zur Reform des Bewertungsrechts und des Erbschaftsteuergesetzes fand am 19. Februar in Berlin statt und wurde unter der Leitung des Präsidenten, Dr. Rüdiger Wesche, und in fachlicher Zusammenarbeit mit den Vertretern des Deutschen Bauernverbandes, der Arbeitsgemeinschaften der Wald- und der Grundbesitzerverbände, der Deutschen Gesellschaft für Agrar- und Umweltrecht, des Zentralverbandes Gartenbau und Vertretern des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz durchgeführt. Die Sondersitzung war verbunden mit einem Empfang, zu dem die Abgeordneten des Deutschen Bundestages aus dem Finanzausschuss und dem Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz hinzugeladen wurden. Im Rahmen des Empfangs fand eine Diskussionsveranstaltung über die Reformzielsetzungen und ihren Auswirkungen im Bereich der Land- und Forstwirtschaft mit den geladenen Abgeordneten des Deutschen Bundestages und mit den an der Sondersitzung der Fachverbände beteiligten Vertretern der Verbände statt. Präsident Dr. Rüdiger Wesche leitete die Diskussion. Nach der Eröffnungsansprache von Präsident Dr. Wesche wurden die Kernprobleme der vorliegenden Gesetzentwürfe in Einführungsreferaten von Geschäftsführer RA Hartmann und StB, WP Bruckmeier, Mitglied des gemeinsamen Steuerausschusses der Wald- und Grundbesitzerverbände, vorgestellt. In der anschließenden Diskussion mit den Abgeordneten des Deutschen Bundestages konnten Lösungsansätze zu den für die Rechtsanwendungspraxis wichtigsten Fragestellungen erfolgreich vermittelt werden. An der Diskussion nahmen vom Finanzausschuss des Deutschen Bundestages die Abgeordneten Frau MdB Tillmann, CDU, MdB Schindler, CDU, MdB Kalb, CSU, MdB Dr. Solms, FDP, und MdB Frau Dr. Höll, Die Linke, teil. Der Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz war durch MdB Bleser, CDU, vertreten. Als Ergebnis der Diskussionsveranstaltung konnte eine Formulierungshilfe für die weitere Ausgestaltung der im Gesetzentwurf einbezogenen Regelungen für das land- und forstwirtschaftliche Vermögen erarbeitet werden, die bei den weiteren Beratungen der Fraktionen einbezogen wurde und auch Bestandteil der Stellungnahme des HLBS zur der am 5. März durchgeführten Anhörung der Verbände war.

An den regulären Sitzungen des Fachausschusses nahmen Gäste aus dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, der Bundessteuerberater-

## Wir kennen beide. Den Landwirt und Sie.

Und zwar seit es EDV gibt. Seitdem haben wir unsere Software immer besser an die Bedürfnisse ihrer Nutzer angepasst. Wir haben unser Ziel erreicht – eine Buchführungssoftware, mit der Sie Ihre Landwirte optimal betreuen können. Ihr Name lautet:

## ADNOVA finance



- ▶ vollständige Branchensoftware für das landwirtschaftliche Rechnungswesen
- ▶ hohe Effizienz durch die automatisierte Übernahme von Bank-, Landhandels- und HIT-Daten
- ▶ optimale Unterstützung in der Beratung mit Planungs-/Controllingauswertungen
- ▶ sichere Anwendung durch kompetente Unterstützung im Benutzerservice
- ▶ niedrige Kosten auf Grund hoher Anwenderzahlen

▶ **Software** ▶ **Service** ▶ **Sicherheit**

Wedekindstraße 9-11  
27374 Visselhövede  
Tel. 04262 304 - 0  
www.landdata.de  
info@landdata.de



kammer, dem Deutschen Bauernverband sowie dem Zentralverband Gartenbau teil.

Der Fachausschuss hat in seinen Stellungnahmen und Eingaben dem Finanzausschuss des Deutschen Bundestages, dem Bundesminister der Finanzen und den Finanzministerien der Länder Vorschläge für eine praxisgerechte Ausgestaltung von steuergesetzlichen Änderungsmaßnahmen und zur Anwendung des Steuerrechts im Bereich der Land- und Forstwirtschaft unterbreitet.

Der Fachausschuss befasste sich im Berichtsjahr mit folgenden Einzelthemen:

## Steuergesetzgebung

Der Ausschuss erarbeitete Stellungnahmen zu den steuergesetzlichen Änderungen folgender im Berichtsjahr verabschiedeter und im Entwurf vorgelegten Steuergesetze:

- Jahressteuergesetz (JStG) 2009
- Steuerbürokratieabbaugesetz
- Erbschaftsteuerreformgesetz
- Familienleistungsgesetz

### 1. Jahressteuergesetz (JStG) 2009

Gegenstand der Erörterung waren die umfangreichen auch den Bereich der Land- und Forstwirtschaft betreffenden steuergesetzlichen Änderungen, die neben der Steuerbefreiung von betrieblichen Maßnahmen zur Gesundheitsförderung, dem Sonderausgabenabzug von Schulgeldzahlungen, der Einschränkung des Verlustausgleichs bei Kommanditisten im Rahmen des § 15a EStG auch die Einschränkung des Progressionsvorbehalts und von Sonderregelungen für beschränkt steuerpflichtige Arbeitnehmer, die Einführung eines sogen. „Faktorverfahrens“ zum Ausgleich der Höhe des Lohnsteuerabzugs bei Ehegatten, eine Regelung zur Erweiterung der Verfolgungsverjährung für besonders schwere Steuerstraftaten sowie zur Einschränkung der Reduzierung oder Befreiung der Grundsteuer für land- und forstwirtschaftliche Betriebe bei Ertragsminderung umfassten.

Darüber hinaus wurde eine bisher im Bereich der Land- und Forstwirtschaft in § 37 Abs. 2 EStG fortbestehende, aber in der Rechtsanwendungspraxis nicht mehr relevante Sonderregelung für die Erhebung von Einkommensteuer-Vorauszahlungen gestrichen. Der Vorschlag des Gesetzgebers, die bereits in der Zeit von 1999 bis 2003 geltende Beschränkung des Vorsteuerabzugs aus Aufwendungen für die Anschaffung für betriebliche Fahrzeuge, die auch für private Zwecke genutzt werden, mit Wirkung ab 2009 wieder einzuführen, wurde auf Betreiben des Bundesrates und den Einwendungen der Fachverbände unter Hinweis auf die europarechtlichen Vorbehalte im Verlauf des Gesetzgebungsverfahrens zurückgezogen und gesetzlich nicht umgesetzt.

Der HLBS hat die umfangreichen Änderungen im Rahmen seiner Berichterstattung in den HLBS-Informationen vorgestellt und in seinen Fortbildungsveranstaltungen im Verlauf des Berichtsjahrs umfassend erläutert.

### 2. Steuerbürokratieabbaugesetz

Der Regelungsbereich dieses Gesetzes umfasst die Einführung einer ab 2010 obligatorischen Übermittlung von Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen, von Steuererklärungen für Unternehmen und anderer Unterlagen, die für die Durchführung der Veranlagung oder bei der Eröffnung einer betrieblichen Tätigkeit bislang in Papierform vorgelegt werden müssen. Von dieser Maßnahme sind auch die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe betroffen.

Als weitere wichtige Gesetzesänderungsmaßnahmen sind die Änderung der Vorschriften zur vorläufigen Steuerfestsetzung zur Vermeidung von Massenrechtsbehelfen im Rahmen des § 165 AO hervorzuheben, die es der Finanzverwaltung nunmehr ermöglichen, eine Steuer auch dann teilweise vorläufig festzusetzen, wenn eine einfachgesetzliche Rechtsfrage in einem Verfahren vor dem BFH anhängig ist und die Rechtsfrage geeignet ist, in einem Einspruchsverfahren durch eine Allgemeinverfügung gem. § 367 AO zurückgewiesen zu werden. Diese Neuregelung wird zwar in der Praxis allgemein als eine Erleichterung des Verwaltungsvorgangs bei der Steuerfestsetzung bei strittigen Rechtsfragen begrüßt, allerdings bedarf die Prüfung der mit einer Ausweitung der Anwendungsfälle einer teilweisen Vorläufigkeitserklärung einhergehenden Rechtsfolgen einer erhöhten Aufmerksamkeit in der Beratung, damit eine Verkürzung des Rechtsschutzes im Einzelfall vermieden werden kann. Der Steuerausschuss hat sich mit diesen Fragestellungen eingehend befasst und wird die Umsetzung der neuen Regelungen in der Praxis weiter begleiten.

### 3. Erbschaftsteuerreformgesetz

Die Diskussion im Zusammenhang mit der weiteren Umsetzung der bewertungsrechtlichen und erbschaftsteuerlichen Regelungen in dem bereits 2007 eingeleiteten Gesetzgebungsverfahren setzten sich nach der vom HLBS am 19. Februar 2008 in Berlin durchgeführten Sondersitzung mit den Fachverbänden der Land- und Forstwirtschaft und den mit den Abgeordneten des Deutschen Bundestages hierbei geführten Gesprächen im Verlauf des gesamten Berichtsjahres fort. Im Mittelpunkt der Bemühungen des HLBS standen dabei die Einbeziehung von zur Nutzung überlassenen Betrieben in die mit einer Steuerfreistellung verbundenen Verschonungsregelungen des Erbschaftsteuergesetzes und eine angemessene Einschränkung der Schädlichkeitsregelungen bei betrieblichen Veräußerungsvorgängen, die zum Zwecke einer Investition in ein begünstigtes Vermögen vorgenommen werden.

Die Kernzielsetzungen des HLBS wurden in wesentlichen Teilen bis zum Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens im November 2008 berücksichtigt und in das Gesetz einbezogen. Hierbei konnte erreicht werden, dass mit der Neudefinition des Begriffs der „Stückländerei“ nur über einen Zeitraum von mehr als 15 Jahren zur Nutzung überlassene land- und forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke und Bauten außerhalb der Verschonungswirkung des Gesetzes liegen. Mit dieser Abgrenzung wurde klargestellt, dass grundsätzlich alle unterhalb dieser zeitlichen Schwelle einbezogenen Nutzungsüberlas-

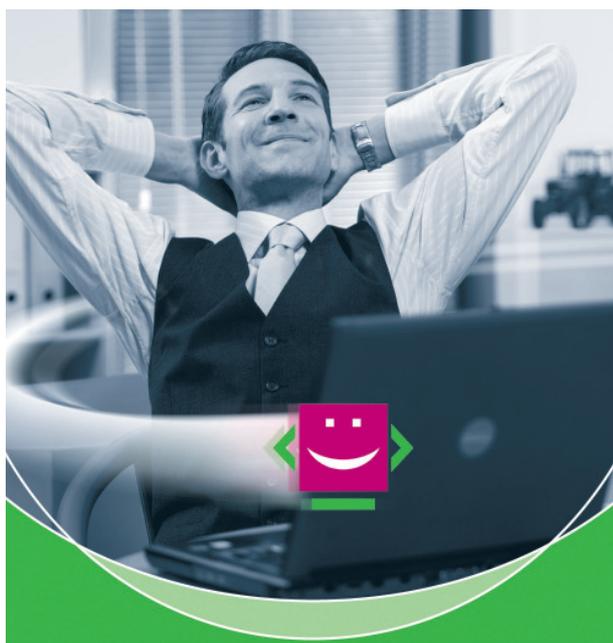
sungen von land- und forstwirtschaftlichem Vermögen, und unabhängig von der ertragsteuerlichen Zuordnung zum Privat- oder Betriebsvermögen, steuerbefreit im Wege der Übertragung unter Lebenden oder von Todes wegen übertragen werden können.

Die Zielsetzung, auch eine möglichst flexible Ausgestaltung von erbschaftsteuerlich unschädlichen Veräußerungen in Verbindung mit Investitionen in begünstigtes Vermögen im Rahmen der nach einer Betriebsübertragung unter Lebenden oder von Todes wegen zu berücksichtigenden Behaltefrist gesetzlich zu regeln, konnte jedoch nur teilweise erreicht werden. Der HLBS hat sich nachdrücklich darum bemüht, auch die Veräußerung von Betrieben im Ganzen innerhalb der Behaltefrist steuerunschädlich zu stellen, wenn der Veräußerungserlös verwendet wird, um begünstigtes Vermögen zu erwerben. Diesem Vorschlag ist der Gesetzgeber zwar gefolgt, aber einschränkend mit der Maßgabe, dass eine Investition dabei nur in das nämliche begünstigte Vermögen steuerunschädlich erfolgen kann. Darüber hinaus ist diese Einschränkung zeitlich wenig praxisgerecht und praktisch undurchführbar auch noch an die Bedingung einer Durchführung der Investition innerhalb eines Zeitraums von 6 Monaten gebunden. In einer ersten Stellungnahme nach Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens mahnte der HLBS hierzu bereits die Notwendigkeit einer baldigen Anpassung des Gesetzes an.

Der Steuerausschuss begrüßte die im weiteren Verlauf des Gesetzgebungsverfahrens vorgenommene Einbeziehung der ursprünglich nur im Rahmen einer Rechtsverordnung vorgesehenen Bewertungsregelungen für das land- und forstwirtschaftliche Vermögen in das Gesetz mit den zugehörigen Anlagen. Damit wurde sichergestellt, dass die Anpassung der Bewertungsregelungen dem Parlamentsvorbehalt und nicht nur dem vereinfachten verordnungsrechtlichen Zustimmungsverfahren unterliegen. Diesem bleibt nunmehr lediglich die Änderung der Klassifizierung der Betriebsformen sowie die periodisch vorzunehmende Anpassung der für das land- und forstwirtschaftliche Vermögen maßgeblichen und bei der Bewertung zugrunde zu legenden agrarstatistischen Tabellenwerte vorbehalten, die in die Anlagen zum Gesetz einzubeziehen sind.

#### 4. Familienleistungsgesetz

Im Oktober 2008 legte die Bundesregierung den Entwurf eines Familienleistungsgesetzes vor, in dem die Anhebung des Kindergeldes, des Kinderfreibetrages und eine übersichtlichere Regelung der Vorschriften zum Abzug von Kinderbetreuungskosten einbezogen wurden. Darüber hinaus wurde der Abzug von Aufwendungen für haushaltsnahe Dienstleistungen gem. § 35a EStG auf Pflege- und Betreuungsdienstleistungen ausgedehnt und die Abzugsfähigkeit auf maximal 20 % der Aufwendungen und einer Begrenzung auf höchstens 4 000,- € im Jahr erweitert. Die wesentlichen Inhalte des bis zum Abschluss des Berichtsjahres abgeschlossenen Gesetzgebungsverfahrens berücksichtigte der HLBS im Rahmen seiner Berichterstattung in den Mitteilungen für die Mitglieder.



## Mehr Freude an der Buchführung

... mit den flexiblen nlb-Software-Assistenten für Steuerberater und deren Mandanten



AssBILA



AssGELD



AssFAKT



AssOPOS

Unsere Buchführungsprogramme werden speziell für die Anforderungen der Landwirtschaft entwickelt – leistungsstark und anwenderfreundlich. Mit unserem Modular-Konzept haben Sie immer Ihre passenden **nlb-Software-Assistenten** zur Verfügung – stets aktuell! Zu diesem Software-Paket bieten wir Ihnen einen umfassenden Support und Schulungen.

**Verlassen Sie sich auf unsere Kompetenz – wir freuen uns auf eine Zusammenarbeit!**

**nlb**

Neue Landbuch  
Gesellschaft

Tel. 04231 9552-0  
info@nlb.de

[www.nlb.de](http://www.nlb.de)

freundlichst

**nlb**

Buchführungssysteme  
für Landwirtschaft & Gewerbe

## Verwaltungsregelungen auf Bundes- und Länderebene

Weitere Schwerpunkte der fachlichen Arbeit waren die Diskussion über die aktuelle Finanzrechtsprechung und ihre Auswirkungen auf die Rechtsentwicklung im Bereich der land- und forstwirtschaftlichen Besteuerung sowie die Erarbeitung von Vorschlägen zur praxismgerechten Umsetzung neuer Verwaltungsanweisungen im Steuerrecht auf Bundes- und Länderebene.

Mit folgenden Einzelthemen und Fragestellungen befasste sich der Fachausschuss:

- Rechtsanwendungsfragen zum Jahressteuergesetz 2008 und zum Unternehmenssteuerreformgesetz 2008, insbesondere in Bezug auf die ab 2008 geltende Neuregelung von Vermögensübertragungen gegen Versorgungsleistungen i.S.v. § 10 Abs. 1 Nr. 1 EStG und in Bezug auf die Regelung zur Vermeidung einer pauschalen Nachversteuerung von Gewinnrücklagen bei gem. § 5 Nr. 14 KStG steuerbefreiten landwirtschaftlichen Körperschaften
- Fragestellungen im Zusammenhang mit der steuerlichen Behandlung von Zuckerrübenlieferrechten und Zuckerquoten im Rahmen der sog. Rübenrückkaufaktion gegen Gewährung von Entschädigungszahlungen
- Ertragsteuerliche Behandlung von Zahlungsansprüchen unter Berücksichtigung des Wegfalls der Stilllegungsverpflichtung und des Bewirtschaftungszeitraums
- Rechtsanwendung der Einkommensteueränderungsrichtlinien EStÄR 2008 im Bereich der Land- und Forstwirtschaft
- Viehbewertung im Anwendungsbereich der Sammelpostenbewertung gem. § 6 Abs. 2a EStG
- Ertragsteuerliche Folgen des Rückbehalts unwesentlicher Flächen im Zusammenhang mit unentgeltlichen Betriebsübertragungen
- Praktische Konsequenzen aus der Versagung der Verlustübertragung gem. § 10d EStG auf den Rechtsnachfolger
- Rechtsfolgen aus der neuen BFH-Rechtsprechung zur Besteuerung von Waldflächen und zur Versagung einer pauschalen Waldwertminderung
- Auswirkungen der Abgeltungssteuer bei Kapitaleinkünften und die praktischen Anwendungsfolgen bezogen auf genossenschaftliche Beteiligungen von Land- und Forstwirten
- Konsequenzen aus der Anwendung der umsatzsteuerlichen Pauschalierung auf Gewerbebetriebe kraft Rechtsform
- Abgrenzungsfragen von Produktionstätigkeiten und Dienstleistungen im Grenzbereich zwischen Pauschalierung gem. § 24 UStG und der Anwendung der Regelbesteuerung, insbesondere im Hinblick auf die Klärschlamm- und Grüngutausbringung, auf die Lohnmast gegenüber gewerblichen Tiererzeugern und Leistungsbeziehungen bei Saatzuchtbetrieben
- Umsatzsteuerliche Behandlung der Zahlungsansprüche
- Vorsteuerberichtigung gem. § 15a UStG bei landwirtschaftlichem Umlaufvermögen

## Fachtagungen und Steuerdiskussionstagungen

Im Rahmen der Fachtagungen am 28. und 29. April 2008 in Erfurt und am 30. und 31. Oktober 2008 in Berlin wurden in Vorträgen und Diskussionen unter Mitwirkung von geladenen Gästen aus der Finanzverwaltung, der Finanzgerichtsbarkeit, der Berufskammern und der Verbände der Steuerberater aktuelle steuerliche Themen erörtert.

Die Vorträge sind zur Dokumentation der Tagungsveranstaltungen im Tagungsband der HLBS-Schriftenreihe der HLBS-Verlag GmbH veröffentlicht. Die Diskussionsbeiträge wurden teilweise im HLBS-Report veröffentlicht.

## Zusammenarbeit mit den Berufskammern, Verbänden und anderen Institutionen

Im Jahre 2008 hat der HLBS seine seit vielen Jahren bestehenden guten Kontakte zu zahlreichen Organisationen gepflegt, zu denen u.a. die **Bundessteuerberaterkammer**, der **Deutsche Steuerberaterverband (DStV)**, der **Bundesverband der Steuerberater**, der **Bundesverband der Freien Berufe (BFB)**, die **Arbeitsgemeinschaft Klimatagung**, aber auch die **Steuerberaterkammern** und die **Steuerberaterverbände** in den Bundesländern gehören.

Ein reger Meinungs- und Erfahrungsaustausch fand in Bezug auf steuerrechtliche Fragen mit den zuständigen Fachausschüssen des **Deutschen Bauernverbandes (DBV)**, des **Zentralverbandes Gartenbau (ZVG)** und der **Arbeitsgemeinschaft der Grund- und Waldbesitzerverbände** statt.

An den Sitzungen des **Arbeitskreises für Steuerfragen der Grund- und Waldbesitzerverbände** sowie der **Arbeitsgemeinschaft Klimatagung** nahmen Vertreter des HLBS regelmäßig teil.

Vertreter des HLBS wirkten in den steuerlichen und berufsrechtlichen Fachausschüssen des **Bundesverbandes der Freien Berufe** in der Diskussion um die aktuelle Steuergesetzgebung und der berufsrechtlichen Belange der Freien Berufe mit.

Vertreter des HLBS nahmen am **Deutschen Steuerberaterkongress** der Bundessteuerberaterkammer am 19. und 20. Mai 2008 in Berlin und am **31. Deutschen Steuerberatertag** des Deutschen Steuerberaterverbandes (DStV) am 20. und 21. Oktober 2008 in Bonn teil.

Der HLBS nahm an dem von der Bundessteuerberaterkammer am 3. September 2008 in Berlin durchgeführten Sommerfest teil, in dessen Rahmen Gelegenheit zu einem Meinungsaustausch mit Abgeordneten des Deutschen Bundestages, Mitgliedern des Bundestags-Finanzausschusses, Vertretern der Finanzverwaltung und Berufskollegen der Steuerberaterkammern bestand.

Vertreter des HLBS nahmen an dem **5. Deutschen Finanzgerichtstag** teil, der am 21. Januar 2008 in Köln durchgeführt wurde. Der HLBS unterstützt die Zielsetzungen des Deutschen Finanzgerichtstages als förderndes Mitglied.

Im Rahmen der Mitwirkung in diesem berufsfachlichen Forum nahmen Vertreter des HLBS auch an dem am 3. November 2008 in Köln durchgeführten Workshop „Neue Lösungsansätze für Dauerbrennpunkte der Besteuerung“ teil. In drei Arbeitskreisen wurden folgende steuerrechtliche Sachthe-

men mit den teilnehmenden Vertretern der Finanzgerichtsbarkeit, der Finanzministerien, der Steuerrechtswissenschaft und des Berufsstandes diskutiert:

- Verluste im Steuerrecht
- Perspektiven der Erbschaftsteuerreform
- Streitfragen im Zusammenhang mit der Verlagerung von Privataufwendungen in die Erwerbssphäre

Der HLBS beteiligte sich an der Diskussion durch eigene Wortbeiträge.

Der HLBS war vertreten im Symposium des **Deutschen wissenschaftlichen Instituts** der Steuerberater, das am 17. November 2008 in Berlin die Thematik: „Risikomanagement in der Finanzverwaltung – Herausforderungen für den Berufsstand der Steuerberater“ bearbeitete.

Im Rahmen der **Deutschen Gesellschaft für Agrarrecht (DGAR)** war der HLBS an steuerrechtlichen Fachveranstaltungen beteiligt, die in der Frühjahrstagung der DGAR am 11. und 12. April 2008 in Trier und am 7. bis 9. Oktober 2008 in Goslar durchgeführt wurden. GF Hartmann leitete als Vorsitzender des DGAR Steuerausschusses die turnusgemäß jährlich im Rahmen der Tagungen durchgeführten Sitzungen.

Unter Mitwirkung des HLBS konnten wichtige Impulse zur Bearbeitung der für die Land- und Forstwirtschaft bedeutsamen steuerlichen Rechtsfragen mit dem besonderen Schwerpunkt auf dem Gebiet des Bewertungsrechts und der Erbschaftsteuer auch an die in der DGAR organisierten Fachanwälte für Steuerrecht vermittelt werden.

## Arbeitsbereich „Rechnungswesen und Datenverarbeitung“

Für die Belange des landwirtschaftlichen Rechnungswesens und der Datenverarbeitung ist im HLBS der gleichnamige Fachausschuss zuständig.

Im Rahmen der Ausschussarbeit wurden im Berichtsjahr folgende Themen behandelt und in die Verbandsarbeit eingebracht:

### Rechnungslegung nach IAS/IFRS in der Land- und Forstwirtschaft

Die internationalen Rechnungslegungsstandards IAS/IFRS und ihre Anwendbarkeit bei land- und forstwirtschaftlichen Betrieben waren Gegenstand verschiedener Fachdiskussionen. StB Andreas Völlinger, Karlsruhe, hat im HLBS-Report 4/2008 eine ausführliche Erörterung zu den Grundlagen gegeben. Er kommt in seiner fachlichen Analyse zu dem Schluss, dass die Standards aufgrund der ihnen zugrunde liegenden Bewertungsprinzipien – zumindest bisher – für land- und forstwirtschaftliche Betriebe in Deutschland keinerlei praktische Relevanz erlangen können. Der zuständige Fachausschuss im HLBS bleibt mit dem Thema jedoch auch weiterhin befasst.

### Bilanzmodernisierungsgesetz

Der Entwurf des Bilanzmodernisierungsgesetzes dient der Umsetzung europäischer Bilanzrechtsvorschriften auf natio-

ner Ebene. Die vorgelegten Entwürfe führen zu einer Reihe von Änderungen bei den Rechnungslegungs- und Bewertungsvorschriften. StB Dr. Rainer Manthey, München, referierte zu dem Thema anlässlich der Hauptverbandstagung in Erfurt und zeigte die jeweiligen Auswirkungen auf die Betriebe der Land- und Forstwirtschaft auf. Seine Ausführungen sind in dem zur Tagung erschienenen Tagungsband (Heft 180 der HLBS-Schriftenreihe) veröffentlicht.

### Finanzierungslösungen und Agrarrating

Das geplante Agrarrating der Genossenschaftsbanken und die damit verbundenen Funktionen der Beratung waren auch im Jahr 2008 wiederum Gegenstand der fachlichen Beratungen des Ausschusses Rechnungswesen und Datenverarbeitung im HLBS. Die Verbandsmitglieder sollen in 2009 mit einer aktuellen Seminarreihe über den Umsetzungsstand und die fachlichen Einzelheiten des vorgesehenen Agrarratings unterrichtet werden. Dabei sollen insbesondere Art und Umfang einer begleitenden Ratingberatung als Dienstleistungsfeld der landwirtschaftlichen Buchstellen herausgearbeitet werden.

### Analyse des landwirtschaftlichen Buchführungsabschlusses

Heft 100 der HLBS-Schriftenreihe stellt das Standardwerk zur Abschlussanalyse bei land- und forstwirtschaftlichen Betrieben dar. Im Berichtsjahr wurden die Arbeiten für eine umfassende Neuauflage weitgehend fertig gestellt und im zuständigen Fachausschuss abgestimmt. Das Werk wird unter der Autorenschaft von Dipl.-Ing. agr. Franz Huber, München, im Jahr 2009 abgeschlossen und veröffentlicht. Zu dem Thema ist in 2009 auch eine entsprechende Fachveranstaltung geplant, in der zusätzlich aktuelle Aspekte der Betriebsplanung mit eingehen sollen.

### Finanz- und Vermögensplanung

Im Fachausschuss wurde ferner diskutiert, ob und inwieweit die Vermögensberatung ein eigenes und zusätzliches Geschäftsfeld für die landwirtschaftlichen Buchstellen sein kann.

Hierzu besteht die Überlegung, einen erweiterten ganzheitlichen Vermögensansatz für landwirtschaftliche Betriebsleiterfamilien, also unter Einschluss des Privatvermögens, zu entwickeln (private Einnahmen-Ausgaben-Überschussrechnung). Die Projektbearbeitung hat StB Rainer Reinke, Kassel, übernommen. Ergebnisse zu dem Projekt sollen in 2009 vorliegen und in einen HLBS-Leitfaden und ein Workshopangebot münden.

### Weitere Themen

Eingang in die Ausschussarbeit und Fachdiskussionen fanden ferner die Themen:

- Steuerberatergebührenverordnung – Vorschriften für LUF
- Liquiditätsplanung im Zusammenhang mit der laufenden Buchführung
- Elektronische Kontierung

Weiterführende Informationen zu den Themen und Unterlagen sind in der HLBS-Geschäftsstelle verfügbar.

## Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige

### Projektarbeiten

#### Arbeitsgruppe „Pachtsachen“

Eine vom Fachausschuss „Sachverständigenwesen“ beauftragte Arbeitsgruppe befasst sich mit der Erarbeitung und Zusammenstellung einer aktuellen Materialsammlung zur Sachverständigentätigkeit in Landpachtsachen. Darin werden auch die bereits bestehenden Musterpachtverträge der HLBS-Verlag GmbH mit einbezogen. Schwerpunkt der Arbeiten bildet die Neufassung der derzeit gültigen Schätzungsordnung für Landpachtsachen aus dem Jahr 1982. Das Arbeitsprojekt soll in 2009 weitestgehend abgeschlossen werden. Die Ergebnisse werden in Fachveranstaltungen vorgestellt und in geeigneter Form veröffentlicht. Vorgesehene Bestandteile der Materialsammlung sind:

- Allgemeine Einführungen zum Landpachtrecht
- Anwendungshinweise zu Musterverträgen
- Verschiedene Musterverträge (für Einzelgrundstücke und ganze Betriebe bereits vorliegend)
- Gestaltungsempfehlungen zu individuellen Pachtverträgen mit Pachtobjektbeschreibungen und Pachtpreisanpassungsklauseln
- Neufassung der Schätzungsordnung für Landpachtsachen
- Anleitungen zur Tätigkeit von Sachverständigen in Schätzungsausschüssen.

#### Arbeitsgruppe „Existenzgefährdung“

Die Arbeitsgruppe „Existenzgefährdung“ hat ihre Arbeiten im Berichtsjahr weitgehend abgeschlossen. Die bisherigen Ergebnisse wurden in einer Vorabfassung bereits in ein Spezialseminar zum Enteignungs- und Entschädigungsrecht eingebracht (siehe unter Schwerpunktthemen).

Schwerpunkte der Arbeiten bilden die Themen:

- Rechtliche Grundlagen und Art und Umfang von Existenzgefährdungsprüfungen
- Abgrenzungsfragen zum Objekt einer Existenzgefährdung
- Aufgabenfelder für Sachverständige und methodische Grundlagen
- Dokumentation der relevanten Rechtsprechung.

Die endgültigen Ergebnisse werden in 2009 in einer Sonderveröffentlichung bekannt gemacht.

#### Branchenreport Sachverständige

Der Fachausschuss Sachverständigenwesen hat beschlossen, zukünftig regelmäßige Erhebungen vorzunehmen, um in einer Art „Branchenreport“ eine genauere und zeitnähere Übersicht zur Erwerbs- und Honorarsituation bei den im HLBS zusammengeschlossenen Sachverständigen zu erlangen. Dies soll in erster Linie der Mitgliederunterrichtung, aber darüber hinaus auch wichtiger verbandspolitischer Po-

sitionierungen dienen. Anfang 2009 wurde eine entsprechende Umfrage bei den ordentlichen Mitgliedern der Sparte Sachverständige gestartet. Die Ergebnisse werden im Laufe des Jahres 2009 ausgewertet und in geeigneter Form als Branchenreport bekannt gemacht.

### Schwerpunktthemen

#### Enteignungs- und Entschädigungsrecht – Bewertungsaufgaben für Sachverständige

Die Regelungen zum Enteignungs- und Entschädigungsrecht in verschiedenen Rechtsgebieten wurden unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Rechtsprechung ausführlich in einem Spezialseminar aufgearbeitet. Ausgehend von den Rechtsgrundlagen wurden die für die Sachverständigen resultierenden Bewertungsaufgaben erörtert und der neueste Stand der Bewertungsmethodik zu einzelnen Fragenstellungen aufgezeigt. Schwerpunkte waren die Themen Prüfung von Existenzgefährdungen bei öffentlichen Eingriffen und Bewertungsansätze bei Teilflächenentzügen. Aufgrund der großen Nachfrage wird die Veranstaltung Anfang 2009 wiederholt. Einzelne Facheile sind ferner für Veröffentlichungen beim HLBS vorgesehen.

#### Wohnrecht und Zugewinnausgleich

In mehreren Entscheidungen, zuletzt am 22.11.2006, hat der BGH seine Rechtsprechung im Bezug auf die Vorgehensweise zur Berücksichtigung eines Wohnrechts bei der Ermittlung des Zugewinns geändert. Das Thema spielt eine wichtige Rolle bei der Bewertung landwirtschaftlicher Betriebe und Hofstellen. Die Bewertungsvorgaben bedingen relativ aufwendige Berechnungen unter Berücksichtigung der jeweiligen Fallgestaltung. Das Thema wurde durch RA Hans-Jürgen Thies anlässlich der Hauptverbandstagung 2008 und in einem bewertungsmethodisch weiterführenden Beitrag von Prof. Dr. Manfred Köhne im HLBS-Report 5/08 behandelt.

#### Forstliche Wertermittlungssoftware

Im Berichtsjahr wurden zwei HLBS-Spezialveranstaltungen für Forstsachverständige angeboten. Darin wurde die neueste Version des Programms SILVAL vorgestellt und eingehend erläutert.

SILVAL 5.0 ist die aktuelle Version der forstlichen Wertermittlungssoftware, die unter der Federführung der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben entwickelt und betreut wird.

Die Teilnehmer wurden mit professioneller Technik und praktischen Fallbeispielen intensiv geschult. Die Referenten FOR J. K. Köhler sowie TB Forst-Ing. (FH) Köhler von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben vermittelten die Inhalte. Der Schwerpunkt lag auf der Bearbeitung von Fallbeispielen.

#### Bewertung von Pferden

Im Berichtsjahr wurden die Angebote des HLBS für Sachverständige im Bereich „Zucht, Haltung und Bewertung von Pferden“ weiter ausgebaut.

In verschiedenen Seminarveranstaltungen konnten fachliche Grundlagen und weitergehende Informationen an die Sachverständigen und sonstige Fachinteressierte vermittelt werden. Im HLBS-Verlag ist die zweite Auflage des Werkes „Der Wert eines Pferdes sachständig ermitteln“ von Dr. Theo Schneider erschienen, welches relevante Bewertungsverfahren und neuere methodische Ansätze erläutert. Ferner ist in der HLBS-Materialienreihe für Sachverständige die Broschüre „Die Taxation von hochklassigen Turnierpferden“ erschienen.

### Bewertung von Landmaschinen

Im November hat der HLBS in Zusammenarbeit mit der Agravis Technik Meppen GmbH einen Praxisworkshop zur Maschinenbewertung durchgeführt. Bei der Agravis Technik Meppen erfolgt zweimal jährlich eine international bekannte Landtechnik-Auktion. Im November wurden dort über 500 gebrauchte Maschinen versteigert. In dem Workshop wurde von den Sachverständigen, aufbauend auf einen Kurzüberblick über anlassspezifische und methodische Grundlagen der Maschinenbewertung, die praktische Wertermittlung „am Objekt“ geübt. Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit, sich vor Ort über die Preis- und Wertbildung zu informieren. Die im Rahmen des Workshops ermittelten Werte für die Maschinen konnten im Nachgang mit den tatsächlich erzielten Versteigerungserlösen verglichen werden.

### Nutzung des tec 24-Preisarchivs

Ausgehend von der Vorstellung der Landmaschinendatenbank raiffeisen-tec 24 (Archiv mit Preisangaben aller bundesweiten Ein- und Verkäufe der Raiffeisen-Gruppe) anlässlich der Sachverständigen- und Beraterfachtagung in Göttingen wurde eine Vereinbarung vorbereitet, die ab 2009 ö.b.v. Sachverständigen im HLBS einen Zugang dazu ermöglichen soll.

Für Sachverständige, die sich mit der Bewertung von Landmaschinen befassen, ergibt sich daraus ein interessanter und vor allem aktueller und umfassender Zugriff auf Vergleichspreise. Art und Umfang der konkreten Vereinbarung sowie die für die Nutzung entfallenden Entgelte werden endgültig Anfang 2009 festgelegt.

### Novellierung der Wertermittlungsverordnung

Die bisherige Wertermittlungsverordnung soll durch eine neue Verordnung zur Ermittlung der Verkehrswerte von Grundstücken abgelöst werden. Zu dem vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung vorgelegten Entwurf hat der HLBS im Berichtsjahr mehrfach Stellung genommen. Die wesentlichen Änderungs- und Erweiterungspunkte wurden durch Dr. Gütter, ö.b.v. SV, anlässlich der Sachverständigen- und Beraterfachtagung in Göttingen vorgestellt und einer kritischen Würdigung unterzogen. Wesentliche Neuerungen sind u.a. die Aufnahme zusätzlicher methodischer Varianten des Ertragswertverfahren, Neugliederungen im Sachwertverfahren sowie die teilweise Neugliederung der zu unterscheidenden Entwicklungszustände der Grundstücke (hier insbesondere Entfall der Kategorie „Be-



**Allianz** 

Für landwirtschaftliche  
Buchstellen, Berater,  
Steuerberater,  
Sachverständige,  
Rechtsanwälte,  
Verwaltungsbeamte und  
-angestellte sowie für  
Fachverbände:

**Versicherung gegen die  
Haftpflicht für  
Vermögensschäden aus  
Berufsversehen.**

Allianz Versicherungs-AG  
Zweigniederlassung für Nordrhein-Westfalen  
Abteilung Haftpflicht-Vermögensschaden  
Kaiser-Wilhelm-Ring 31-41 · 50672 Köln  
Telefon 02 21 / 57 31-23 80  
Telefax 02 21 / 57 31-543

sondere Flächen der Land- und Forstwirtschaft“). Über den weiteren Fortgang der Sache in 2009 wird der HLBS seine Mitglieder unterrichten.

### **Beleihungswertermittlung bei Immobilien des ländlichen Raumes und der Landwirtschaft**

Im Berichtsjahr wurden die fachlichen Grundlagen und Aufgabenfelder für landwirtschaftliche Bewertungssachverständige im Rahmen von Beleihungswertermittlungen ausführlich aufgearbeitet. Im Rahmen eines Spezialseminars wurde ausgehend von den Vorgaben der Beleihungswertermittlungsverordnung die Funktion und Einordnung des Beleihungswertes in den Kreditprozess erörtert und die Bewertung verschiedener Immobilien anhand von konkreten Beispielen aufgezeigt. Es wurde deutlich, dass Beleihungswertermittlungen ein interessantes und anspruchsvolles Spezialsegment für landwirtschaftliche Sachverständige sind, bei dem jedoch von Seiten der Kreditwirtschaft teils spezielle Fachvorgaben und Qualitätsanforderungen für die Sachverständigen gelten. Weiterführende Informationen sind auf Anfrage erhältlich.

### **Neue Normalherstellungskosten für landwirtschaftliche Betriebsgebäude**

Die Normalherstellungskosten (NHK) bilden eine wesentliche Grundlage für die Verkehrswertermittlung bebauter Grundstücke mit dem Sachwertverfahren nach Wertermittlungsverordnung. Die bisherigen NHK 2000 sollen auf der Grundlage eines vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung in 2005 beauftragten Forschungsprojekts novelliert und auf den Preisstand 2005 = 100 bezogen werden (NHK 2005). Darin ist auch eine umfangreiche Umstellung und Aktualisierung der Tabellenwerte für landwirtschaftliche Betriebsgebäude vorgesehen. Die zusammengestellten, jedoch noch nicht endgültig verabschiedeten Neuerungen wurden anlässlich der Sachverständigen- und Berater-Fachtagung in Göttingen von Dipl.-Ing. Jürgen Gartung, Institut für Betriebstechnik und Bauforschung, FAL Braunschweig, vorgestellt. Für das Jahr 2009 sind mehrere Spezialveranstaltungen zur ausführlichen Unterrichtung der Sachverständigen geplant.

### **Verkehrswertermittlung landwirtschaftlicher Nutzflächen**

Die in den Neuen Bundesländern steigenden Bodenpreise waren Gegenstand verschiedener Fachdiskussionen im HLBS. Dabei ging es u.a. um die Frage, ob und inwieweit die aus den Flächenausschreibungen der Bodenverwertungs- und -verwaltungs Gesellschaft (BVVG) resultierenden Veräußerungspreise dem Verkehrswert im Sinne des § 194 BauGB entsprechen. Zu dem Thema referierte Frank Rixen, ö.b.v. Sachverständiger, Groß Lüsewitz, anlässlich der HLBS Hauptverbandstagung in Erfurt. Seine Ausführungen wurden zwischenzeitlich im HLBS-Report 1/09 veröffentlicht. Grundsätzlich wurde festgestellt, dass Ausschreibungsergebnisse immer nur ein Teilsegment des gesamten Grundstücksmarktes widerspiegeln. Die Heranziehung dieser Ergebnisse als

geeignete oder sogar alleinige Vergleichspreise für Verkehrswertermittlungen gem. § 194 BauGB ist somit stets kritisch zu prüfen.

### **Bewertung von Wohnimmobilien im ländlichen Raum**

Im Rahmen eines Spezialseminars wurde die Bewertung von großen Ein- und Zweifamilienhäusern im ländlichen Raum sowie landwirtschaftlicher (Rest-)Hofstellen ausführlich erörtert. Neben den methodischen Grundlagen wurden dabei insbesondere Ergebnisse aktueller Marktauswertungen vorgestellt und das Thema Bauschäden und Baumängel in der Verkehrswertermittlung diskutiert. Die Teilnehmer erhielten umfangreiche Seminarunterlagen, die in ELO HLBS oder auf Anfrage verfügbar sind.

### **Novellierung des JVEG**

Das Bundesministerium der Justiz hat im Berichtsjahr ein Forschungsvorhaben für eine Marktanalyse zum Justizvergütungs- und -entschädigungsgesetz (JVEG) ausgeschrieben. Im Rahmen dieses Vorhabens ist eine bundesweite Sachverständigenbefragung zur Vergütungssituation vorgesehen. Diese soll als Grundlage für die Überarbeitung der nach der Anlage 1 zu § 9 JVEG vorgenommenen Sachgebietszuordnungen auf die jeweiligen Honorargruppen dienen. Der HLBS hatte bereits in 2007 gegenüber dem BMJ mehrfach Stellung genommen zu den ersten Novellierungsvorschlägen. Wann erste Ergebnisse der Studie in 2009 vorliegen, ist noch nicht konkret absehbar. Der HLBS wird seine Mitglieder über den Fortgang in der Sache informieren.

### **Neue Rahmenbedingungen für die agrare Taxation**

Die veränderten wirtschaftlichen und agrarpolitischen Rahmenbedingungen in 2008 gaben Anlass dazu, sich im HLBS intensiv mit deren methodischen und sachlichen Auswirkungen auf die Sachverständigenpraxis zu befassen. Das Thema wurde daher in den Mittelpunkt der Sachverständigen- und Berater-Fachtagung in Göttingen gestellt. Die Referenten arbeiteten deutlich heraus, dass zunehmende Volatilitäten höhere Anforderungen an die Methodenkompetenz und Marktkenntnisse der Sachverständigen stellen. Ein Tagungsband ist in der HLBS-Schriftenreihe Anfang 2009 erschienen (Heft 181).

### **Weitere Themen**

Eingang in die Tagesprogramme, Diskussionsveranstaltungen, Seminare, Informationsdienste und Veröffentlichungen des HLBS fanden ferner folgende Themen:

- Einbezug von landwirtschaftlichem Inventar in die Zwangsversteigerung
- Wildschäden im Feld und deren Ersatz
- Jagdwert und Jagdwertminderung – Bewertungsfragen im Zusammenhang mit dem Bau von Verkehrsstrassen
- Bewertung von Forstbetrieben für Zwecke der Erbschaft- und Schenkungsteuer

- Bewertungsaufgaben und -beispiele beim Bau von ober- und unterirdischen Leitungen
- Bewertung von Rindern und Schweinen in der Tierseuchenentschädigung
- Photovoltaikanlagen auf landwirtschaftlichen Dächern – Grundlagen und Gestaltungserfordernisse
- Sanierung von Altbauten – Schadensbilder, Instandsetzung, Wirtschaftlichkeit, Rechtliches

Weiterführende Materialien oder Hinweise zu den genannten Themen sind auf Anfrage bei der HLBS-Geschäftsstelle erhältlich.

## Dienstleistungsangebot und Wettbewerbsförderung

### HLBS-Informationen, Fachgruppe Sachverständige

Im Informationsdienst für die Sachverständigen im HLBS erschienen im Berichtsjahr 92 neue Fachmitteilungen. Sie gingen als fortlaufende Ergänzungen in die „HLBS-Materialsammlung für Sachverständige (SV)“ ein.

Diese Materialsammlung SV ist eine exklusive Arbeitshilfe für Mitglieder des HLBS. Sie enthält in der seit 1995 geführten Fassung derzeit fast 2000 Einzeldokumente und Hinweise.

Die Materialsammlung SV kann online über das Archivierungssystem des HLBS – ELO HLBS – jederzeit und mit umfangreichen Suchroutinen ausgestattet, von allen Mitgliedern der Fachgruppe Sachverständige genutzt werden.

ELO HLBS wurde im Jahr 2005 gestartet und stellt zu den im Informationsdienst lediglich in Kurzfassung ausgeführten Fachhinweisen die jeweiligen Volltexte zum Druck oder Download bereit.

Im Berichtsjahr wurden ferner die Arbeiten für eine völlige Neuausrichtung der HLBS-Informationen als ausschließlicher Onlinedienst begonnen. Das neue System wird in 2009 starten.

### Handbuch für den landwirtschaftlichen Sachverständigen

Das Handbuch ist eine Sammlung einschlägiger Rechtsquellen und Arbeitshilfen für Sachverständige. Es wird seit 1998 vom HLBS herausgegeben und ist in der HLBS-Verlag GmbH erschienen.

Im Berichtsjahr wurde das Handbuch mit der 10. Ergänzungslieferung zum Stand September 2008 aktualisiert und ergänzt. Das Werk umfasst in der derzeitigen Fassung als Loseblattsammlung ca. 1 600 Textseiten in 2 Ordnern mit Register.

### Versicherungslösungen für Sachverständige

Der HLBS hat mit seinem Versicherungspartner, der Allianz AG, einen seit vielen Jahren bewährten und fortlaufend aktualisierten Gruppenvertrag über eine Vermögensschaden- und eine Bürohaftpflichtversicherung für Sachverständige abgeschlossen. Die Angebote stehen exklusiv allen Sachverständigen im HLBS zu attraktiven Konditionen zur Verfügung.

Über das komplette HLBS-Versicherungsangebot und die gültigen Gruppentarife informiert eine Broschüre der HLBS-Verlag GmbH oder auf Einzelanfrage die HLBS-Geschäftsstelle.

### Gemeinschaftswerbung für Sachverständige

Zur Wettbewerbsförderung seiner Mitglieder betreibt der HLBS eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit zu den Aufgabefeldern der Sachverständigen und zur Organisation des Sachverständigenwesens in Deutschland.

Von Seiten der Geschäftsstelle wurden bei einer Vielzahl von Anfragen Sachverständige für die jeweiligen Fachgebiete benannt.

Mit den HLBS-Informationenflyern zur Fachgruppe Sachverständige steht allen Mitgliedern ferner ein kostenfreies Instrument der Gemeinschaftswerbung zur Verfügung.

Für die im HLBS zusammengeschlossenen Pferde-Sachverständigen existiert ein eigener Werbeflyer mit speziellen Sachhinweisen zu deren Tätigkeiten.

### Sachverständigen-Suche über die HLBS-Homepage

Für die Fachgruppe der Sachverständigen besteht ein fortlaufend aktualisiertes Mitgliederverzeichnis im Internet unter [www.hlbs.de](http://www.hlbs.de), welches ein benutzerfreundliches und problemspezifisches Suchen und Wählen der Sachverständigen durch Auftraggeber und Dritte ermöglicht.

Dieses Exklusivangebot hat sich inzwischen zu einer viel beachtetten und genutzten Suchdatenbank für die verschiedenen Auftraggebergruppen entwickelt.

Darüber hinaus wird für die Sachverständigen ein Link-Service vom HLBS-Internetverzeichnis auf die eigene Homepage und E-Mail-Adresse angeboten.

### Zusammenarbeit mit den Bestellungsbehörden für das landwirtschaftliche Sachverständigenwesen

Der HLBS und seine Mitglieder stehen im engen Kontakt mit den nach § 36 GewO zuständigen Behörden für die öffentliche Bestellung und Vereidigung von landwirtschaftlichen Sachverständigen. Neben der ehrenamtlichen Mitwirkung vieler HLBS-Mitglieder in den jeweiligen Prüfungsgremien fanden auf Bundes- und Landesebene zahlreiche Gespräche und Abstimmungen zur gegenwärtigen Situation und Weiterentwicklung des Sachverständigenwesens statt. Hierbei stehen u.a. immer wieder Fragen zur Harmonisierung von Fachgebietsabgrenzungen und den Eignungsvoraussetzungen für die Bestellung zur Erörterung an. Im Berichtsjahr erfolgen Absprachen zu den Bereichen Versicherungswesen und Beilehungsvermittlung, zu denen bei den Bestellungskörperschaften keine einheitliche Praxis besteht. Die weitere Entwicklung dazu bleibt abzuwarten. In Mecklenburg-Vorpommern und in Bayern sind seit dem Berichtsjahr die Industrie- und Handelskammern für die Bestellung landwirtschaftlicher Sachverständiger zuständig. Auch mit diesen Stellen und den jeweils zuständigen Vertretern wurden Kontaktgespräche geführt.

Gleichzeitig erfolgten Absprachen über die Aus- und Fortbildungsangebote des HLBS für die Sachverständigen. Der Besuch der bundesweit ausgeschriebenen HLBS-Seminare wird als qualifizierter Fortbildungsnachweis von allen zuständigen Bestellungsbehörden anerkannt.

Als Einstieg in die Sachverständigenausbildung wird seit dem Jahr 2005 ein Einsteigerseminar unter Mitwirkung eines Vertreters der Bestellungsbehörden in Kombination mit einem Workshop zur praktischen Gutachtenerstellung mehrfach jährlich angeboten.

### **Mitgliederwerbung im Sachverständigenwesen**

Zur Gewinnung neuer Mitglieder und als Beitrag zu einer aktiven Nachwuchsförderung im landwirtschaftlichen Sachverständigenwesen wurden im Berichtsjahr wiederum verschiedene Veranstaltungen, Rundschreiben und Informationsbörsen durchgeführt. Diese Maßnahmen stießen auf positive Resonanz und führten erneut zu einer nennenswerten Zahl von Neumitgliedern im HLBS.

## **Fachgruppe Landwirtschaftliche Unternehmensberater**

### **Projektarbeiten**

#### **HLBS-Beratungsnetzwerk „Internationale Agrarinvestitionen – Schwerpunkt Osteuropa“**

Mit dem 13. HLBS-Beratergespräch in Göttingen gab der HLBS den Startschuss zum Aufbau und der Koordination eines Netzwerkes von Beratungsunternehmen, die über Erfahrungen und Vor-Ort-Kontakte bei der Betreuung von Agrarinvestoren speziell in Osteuropa verfügen. Anlässlich der öffentlichen Berater-Spezialdiskussion gab Dr. Reiner Mohr, Hanse Agro GmbH, Hannover, einen Überblick über die eigene Beratungspraxis sowie die mit der HLBS-Initiative verbundene Zielsetzung. Zwischenzeitlich wurde beim HLBS eine Kontaktdatenliste erstellt, die für HLBS-Mitglieder der Fachgruppe Unternehmensberater in ELO HLBS abrufbar und ansonsten auf Anfrage bei der HLBS-Geschäftsstelle erhältlich ist. Interessenten, die eigene Beratungsleistungen anbieten, mit sonstigen Informationen und Fachhinweisen zum Projekt beitragen können oder Ansprechpartner für ihre Mandanten und interessierte Investoren suchen, mögen sich an die HLBS-Geschäftsstelle wenden.

### **Schwerpunktt Themen**

#### **Beratungsverträge in der Landwirtschaft**

In einem Spezialseminar wurden im Berichtsjahr wichtige Organisations- und Rechtsfragen zur Unternehmensberatung aufgearbeitet. Darin ging es zum einen um interdisziplinäre Zusammenarbeit und Beraterzusammenschlüsse sowie zum anderen um die Inhalte und Grenzen der Beratungsfelder Steuerberatung, Unternehmensberatung, Rechts- und Vermögensberatung. Ein weiterer Themenschwerpunkt war

die Haftung des Unternehmensberaters. Schließlich wurden die rechtlichen und inhaltlichen Erfordernisse eines Beratungsvertrages erörtert. Weiterführende Informationen sind bei der HLBS-Geschäftsstelle verfügbar. Zum Thema „Beratungsverträge“ ist von RA Dr. Peter Fiedler, Elze, auch ein Sonderheft im HLBS-Verlag erschienen.

#### **Versicherungslösungen für landwirtschaftliche Betriebe**

Landwirtschaftliche Betriebe und die mit ihm verbundenen Betriebsleiterfamilien sind vielfältigen Risiken ausgesetzt. Die begleitende Unternehmensberatung ist gefordert, hierzu Grundlageninformationen zu liefern, Risikopotentiale und etwaige Deckungslücken aufzuzeigen und ggf. mit entsprechenden Experten Versicherungslösungen anzuregen oder bestehende zu optimieren. Hierzu fand in Zusammenarbeit mit dem Hause Gaedertz-Schneider GmbH, Lübeck, ein eintägiger Workshop statt. Dabei wurden folgende Bereiche behandelt:

Sachversicherungen, Betriebshaftpflichtversicherungen, Personenversicherungen und verschiedene Spezialversicherungen. Informationen und Kontaktdaten sind auf Anfrage bei der HLBS-Geschäftsstelle erhältlich. Kurzthinweise finden sich auch in ELO HLBS unter MS/UB Nr. 1.6/28.

#### **Krisenmanagement bei Biogasanlagen**

Biogasanlagen sind in aller Munde. Doch längst nicht jedes Betreiber- und Anlagenkonzept mit beteiligten Landwirten liefert die gewünschten wirtschaftlichen Erfolge. In solchen Fällen geht es um rechtzeitige Kurskorrekturen, um massive wirtschaftliche Verluste und in deren Folgen betriebliche Existenzgefährdungen zu vermeiden. Hierzu braucht es qualifizierter und umfassender Sanierungskonzepte. Im Berichtsjahr fand zu diesem Themenkomplex ein Spezialseminar statt. Neben wichtigen Rechtsgrundlagen zur Sanierung außerhalb von Insolvenzverfahren und bei entsprechenden Insolvenzen wichtigen steuerlichen Auswirkungen, auch bei Liquidation, wurde vor allem auch auf das Risikomanagement bei Biogasanlagen aus Bankensicht eingegangen. Dabei ging es von Beurteilungen bei Erst-Finanzierungen bis zur Begleitung von problembehafteten Bestandengagements. In einem zweiten Teil des Seminars wurde auf die Wertermittlung bestehender Biogasanlagen als Grundlage von Dispositionsentscheidungen und Vermögensauseinandersetzungen eingegangen. Unterlagen zum Thema sind bei der HLBS-Geschäftsstelle verfügbar.

#### **Risikomanagement bei volatilen Märkten**

Anlässlich der Berater-Spezialdiskussion in Göttingen erörterten Dr. Danilo Stephan und Steffen Weinknecht, DZ BANK AG, verschiedene Finanzinstrumente zur Absicherung von Zins- und Preisschwankungen bei landwirtschaftlichen Unternehmen. Vortragsbegleitende Unterlagen und Präsentationen sind in ELO HLBS unter HLBS-MS/UB Nr. 1.5/43 abrufbar.

Der Umgang mit zunehmender Volatilität an den Produkt- und Faktormärkten wird zukünftig eine wichtige Managementaufgabe sein. Der Unternehmensberatung kommt hier-

zu eine wichtige Aufklärungs- und Informationsfunktion zu. Für das Jahr 2009 hat der HLBS ein weiterführendes Fachangebot zu dem Thema geplant.

### Weitere Themen

Eingang in die Tagungsprogramme, Fortbildungsveranstaltungen, Ausschusssitzungen und Fachinformationsdienste fanden ferner folgende Themen:

- Bodenfonds 1 in den Bundesländern Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg
- Liquiditätssicherung in Schweinehaltungsbetrieben
- EEG-Novellierung – Weichenstellungen in der Biogasproduktion
- Entwicklungslinien der Landwirtschaft und agrarpolitische Weichenstellungen
- Betriebs- oder Betriebszweigvergleiche – EDV-Lösungen
- Betriebsplanung unter Berücksichtigung von Preisprognosemodellen
- Aufgaben des Umweltgutachters gemäß EEG

Begleitende Unterlagen und weiterführende Informationen sind auf Anfrage bei der HLBS-Geschäftsstelle erhältlich.

## Dienstleistungsangebot und Wettbewerbsförderung

### HLBS-Informationen, Fachgruppe Unternehmensberater

Der von der HLBS-Geschäftsstelle herausgegebene Informationsdienst wurde im Berichtsjahr mit fünf Ausgaben als Druck- und E-Mail-Version fortgesetzt.

Er enthält eine Vielzahl von Kurzhinweisen auf einschlägige Arbeitsmaterialien und Datenquellen sowie Sonderinformationen zu wichtigen Verbandsaktivitäten und -veranstaltungen.

Dieser Informationsdienst wurde im Berichtsjahr von über 200 Personen und Einrichtungen bezogen und ist exklusiv nur für HLBS-Mitglieder erhältlich.

### ELO HLBS – Internetgestützte Informationen

Das die Druck- und E-Mail-Version ergänzende Exklusivinformationssystem ELO HLBS steht seit dem Jahr 2004 allen Mitgliedern der Fachgruppe Unternehmensberater zur Verfügung.

Sämtliche fachgruppenspezifischen HLBS-Informationen sind dort im jeweiligen Vollumfang verfügbar, können chronologisch abgerufen werden und gingen als fortlaufende Ergänzung in das Archiv „HLBS-Materialsammlung für Unternehmensberater (UB)“ ein.

Die Materialsammlung UB ermöglicht jederzeit ein problemorientiertes Suchen nach entsprechend gelisteten Dokumenten. Weiterführende Suchroutinen und -masken erleichtern gezielte Recherchen. Eine Volltextrecherche mit frei wählbaren Suchbegriffen ist ebenso möglich.

Im Jahr 2009 wird das System durch die neue HLBS-Internet-Portallösung abgelöst.

### Internetverzeichnis der Unternehmensberater

Seit 1998 bietet der HLBS für seine Mitglieder eine kostenlose Listung in seinem zentralen Expertenverzeichnis auf der Homepage des Verbandes ([www.hlbs.de](http://www.hlbs.de)) an. Für die Unternehmensberater existiert ein normierter Katalog der relevanten Branchen- und Arbeitsschwerpunkte, welcher für die Listung im Internet vorgegeben wird und eine einfache und problemorientierte Suche nach den jeweiligen Beratern ermöglicht. Das Expertenverzeichnis wird fortlaufend auf der Grundlage von Mitgliedermeldungen aktualisiert und überarbeitet. Darüber hinaus wird ein Link-Service auf das eigene Internetangebot der Mitglieder angeboten.

### Versicherungsangebote für Unternehmensberater

Über seinen Gruppenversicherungspartner, die Allianz AG, bietet der HLBS den Unternehmensberatern im Verband ein umfangreiches Versicherungsangebot an. Neben der spezifischen Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung steht auch eine Bürohaftpflichtversicherung zu Sonderkonditionen zur Verfügung.

Über die Einzelheiten der Deckungskonzepte und die gültigen Versicherungsbedingungen informiert eine Broschüre der HLBS-Verlag GmbH oder auf Einzelanfrage die HLBS-Geschäftsstelle.

### Wettbewerbsförderung für Unternehmensberater

Im Laufe des Berichtsjahres wurde von Seiten der HLBS-Geschäftsstelle und anlässlich der verschiedenen HLBS-Veranstaltungen auf Bundes-, Landes- und Regionalebene in vielfältiger Weise auf die Fachgruppe der Unternehmensberater und die von den Beratern angebotenen Dienstleistungen aufmerksam gemacht. Dies erfolgte auch häufig im Verbund mit Spezialveranstaltungen für die anderen vom HLBS vertretenen Dienstleistungsfelder.

Auf Einzelanfrage nach Beratungslösungen wurden Mitglieder durch die HLBS-Geschäftsstelle benannt.

Für Zwecke der Gemeinschaftswerbung steht auch für die Fachgruppe Unternehmensberater ein eigener HLBS-Flyer zur Verfügung, der über die relevanten Geschäftsfelder informiert.

Ferner dient auch die umfangreiche Zusammenarbeit des HLBS mit Partnerorganisationen und Einrichtungen im gesamten Agrarumfeld der Mitgliederförderung. So galten z.B. im Berichtsjahr befristete Sonderkonditionen (Exklusivangebote) für HLBS-Mitglieder bei dem Bezug bestimmter KTBL-Werke.

### Mitgliederwerbung im Beratungssektor

Für Zwecke der Mitgliedergewinnung wurden im Berichtsjahr wiederum verschiedene Maßnahmen ergriffen und Aktionen gestartet. Entsprechende Aktivitäten sind auch für das Jahr 2009 vorgesehen. Hierzu gehören auch die Sonderkonditionen für Verbandsmitglieder bei der HLBS-Informationssysteme GmbH.

## Veranstaltungen des HLBS e.V.

Die Arbeit des HLBS und die Betreuung seiner Mitglieder wurden im Jahr 2008 wesentlich von der Durchführung von Tagungen auf Bundes-, Länder- und Regionalebene geprägt. Die Veranstaltungen sind nachfolgend dokumentiert.

### Veranstaltungen auf Bundesebene

#### 1. HLBS-Hauptverbandstagung und Mitgliederversammlung am 28. und 29. April 2008 in Erfurt Leitthema: Strategien für landwirtschaftliche Unternehmen

##### Vortragstagung am 29. April 2008

Im Rahmen der Vortragstagung wurden folgende Themen behandelt:

Entwicklungslinien der Landwirtschaft Thüringens unter besonderer Berücksichtigung zukünftiger agrarpolitischer Weichenstellungen  
Prof. Dr. Gerhard Breitschuh, Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt, Erfurt

Praxisprobleme mit Versorgungsleistungen nach dem JStG 2008 im Bereich der Land- und Forstwirtschaft

Notar Dr. Eckhard Wälzholz, Füssen

Entwurf eines Gesetzes zur Modernisierung des Bilanzrechts (BilMoG) – Bilanzielle Auswirkungen auf land- und forstwirtschaftliche Unternehmen –

StB Dr. Rainer Manthey, Vorsitzender des HLBS Ausschusses Landwirtschaftliches Rechnungswesen und Datenverarbeitung, München

Die Gründung von Personengesellschaften im Bereich der Land- und Forstwirtschaft aus umsatzsteuerlicher Sicht

StB Uwe Fischer, Landwirtschaftlicher Buchführungsverband, Kiel  
Die drei letztgenannten Vorträge wurden als Heft 180 der HLBS-Schriftenreihe veröffentlicht.

##### Diskussionstagungen der HLBS-Fachgruppen am 28. April 2008

In parallelen Veranstaltungen wurden die Diskussionstagungen der Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen sowie der Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater durchgeführt.

Einzelne Vorträge der Diskussionstagungen wurden im HLBS-Report veröffentlicht.

##### Mitgliederversammlung im Rahmen der Hauptverbandstagung am 28. April 2008

Die Mitgliederversammlung fand im Anschluss an die Diskussionstagungen der Fachgruppen statt.

Der Präsident würdigte in seinem Bericht die erfolgreich durchgeführte Arbeit des Verbandes im abgelaufenen Jahr, die neben den umfangreichen im Rahmen der Fachausschüsse erarbeiteten Sachfragen auch die Entfaltung zahlreicher Aktivitäten der Fachgruppen in den Landesverbänden umfasste.

Vizepräsident StB Ernst Schnekenburger berichtete für die Fachgruppe „Landwirtschaftliche Buchstellen“ über die Schwerpunkte der fachlichen Arbeit im Bereich des land- und forstwirtschaftlichen Steuerrechts sowie im Bereich des landwirtschaftlichen Rechnungswesens.

Ferner berichtete Vizepräsident Schnekenburger über die seitens der Arbeitsgruppe „Zukunftsfragen“ dem Vorstand unterbreiteten Vorschläge zu Organisationsänderungen im HLBS. Für deren Umsetzung haben sich der Vorstand einstimmig und der Hauptausschuss mehrheitlich ausgesprochen. Die Mitgliederversammlung regte nach eingehender Debatte an, die Vorschläge zu überdenken und zur Vorbereitung einer Beschlussfassung durch die Mitgliederversammlung im Vorstand und im Hauptausschuss nochmals zu beraten. Eine Abstimmung zu den Punkten erfolgte nicht.

Vizepräsident Dr. Dieter Wenzl berichtete für die Fachgruppe „Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater“ und erläuterte die Schwerpunkte der fachlichen Arbeit im Bereich des landwirtschaftlichen Sachverständigenwesens und die Aktivitäten der Sparte Unternehmensberatung.

Im Anschluss an diese Berichte nahm die Mitgliederversammlung den Geschäftsbericht 2007 entgegen und genehmigte die Jahresrechnung. Dem Vorstand wurde für das zurückliegende Geschäftsjahr Entlastung erteilt und der Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 2008 von der Mitgliederversammlung beschlossen.

Zum Rechnungsprüfer für das Geschäftsjahr 2008 wurde StB, Dipl.-Bw. (VWA) Wolf-Dieter Kilb, Stuttgart, gewählt.

Bei den Wahlen zum Vorstand wurde Vizepräsident Dr. Dieter Wenzl von der Mitgliederversammlung bei insgesamt 259 abgegebenen Stimmen eindrucksvoll mit 238 Ja-Stimmen, 18 Nein-Stimmen sowie 3 Enthaltungen für eine weitere 4-jährige Amtsperiode als Vizepräsident des HLBS wiedergewählt. Weiterhin wurde von insgesamt 260 abgegebenen Stimmen Dipl.-Ing. agr. Eberhard Schultze mit 241 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen und 8 Enthaltungen für eine weitere 4-jährige Amtsperiode wiedergewählt. Als Nachfolger des ausscheidenden Schatzmeisters StB Dr. Wolfgang Kubens wurde mit 248 Ja-Stimmen und 10-Nein-Stimmen StB vBP Dipl.-Kfm. Albrecht Jungnitz neu gewählt. Die Herren nahmen die Wahl an.

Ausführliche Berichte zur Tagung sind im HLBS-Report Nr. 3/08 veröffentlicht worden.

#### 2. HLBS-Steuerfachtagung am 30. und 31. Oktober 2008

Die 59. Steuerfachtagung fand am 30. und 31. Oktober 2008 in Berlin statt. Präsident Dr. Rüdiger Wesche konnte 310 Teilnehmer und Gäste der Tagung begrüßen. Im Rahmen der Vortragstagung am 30. Oktober 2008 wurden folgende Vorträge gehalten:

- Rechtsfolgen aus der Neuordnung der steuerlichen Behandlung von Vermögensübertragungen gegen Versorgungsleistungen  
LMinRat Herrmann Bernward Brandenburg, Finanzministerium Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
- Aktuelle Rechtsprechung zur Ertragsbesteuerung in der Land- und Forstwirtschaft  
Christian Herden, Vorsitzender Richter am BFH a. D., Landshut
- Aktuelle europarechtliche Entwicklungen auf dem Gebiet des Umsatzsteuerrechts – Rechtsprechung des EuGH und Änderungen der Mehrwertsteuerrichtlinie –  
MinDirig Jörg Kraeusel, BMF, Berlin

- Die Neustrukturierung der Erbschaftsteuer – Auswirkungen des angepassten Reformgesetzentwurfs auf die Land- und Forstwirtschaft  
StB Ernst Gossert, Ecovis BayLa Union GmbH, Steuerberatungsgesellschaft, München

Die Vorträge sind als Tagungsband der 59. Godesberger Steuerfachtagung von der HLBS Verlag GmbH veröffentlicht worden.

Am 31. Oktober 2008 fand die Steuerdiskussionstagung statt.

Einzelne Vorträge der Steuerdiskussionstagung wurden im HLBS-Report veröffentlicht.

### 3. HLBS-Sachverständigen- und Berater-Fachtagung vom 12. bis 13. November 2008 in Göttingen

Zu der insgesamt zum 54. Mal durchgeführten Fachtagung konnte sich der HLBS mit 280 Teilnehmern wieder einer bundesweiten Resonanz erfreuen. Darunter waren viele und langjährig mit dem HLBS im fachlichen Umfeld verbundene Gäste zu begrüßen. Den Hauptteil der Veranstaltung bildete die öffentliche Vortragstagung unter dem Leitthema „Veränderte wirtschaftliche und agrarpolitische Rahmenbedingungen – methodische und sachliche Auswirkungen auf die Taxation“.

Es wurden folgende Einzelvorträge gehalten:

- Die veränderten wirtschaftlichen und agrarpolitischen Rahmenbedingungen – ein Überblick  
Prof. Dr. Enno Bahrs, Universität Hohenheim
- Auswirkungen auf marktorientierte Bewertungen – Beispiele  
Dr. Jan-Christoph Friedrichs, ö.b.v. Sachverständiger, Betriebswirtschaftliches Büro Göttingen
- Auswirkungen auf kalkulatorische Bewertungen – Beispiele  
Prof. Dr. Manfred Köhne, Universität Göttingen

Zu den Vorträgen ist Anfang 2009 ein ausführlicher Tagungsband in der HLBS-Schriftenreihe erschienen.

Neben der Vortragstagung fanden die Spezialdiskussionsveranstaltungen für die beiden Fachgruppen „Landwirtschaftliche Sachverständige“ und „Landwirtschaftliche Unternehmensberater“ statt. Zu einzelnen Diskussionsbeiträgen sind bereits Veröffentlichungen im HLBS-Report und in den laufenden HLBS-Informationen für Unternehmensberater und Sachverständige erfolgt.

### 4. Kolloquium über Steuerfragen im Gartenbau am 9. September 2008 in Bonn-Bad Godesberg

Das Kolloquium über Steuerfragen im Gartenbau fand zum 37. Mal statt.

Das Kolloquium ist eine Fachveranstaltung für die mit Gartenbaufragen befassten Berufsangehörigen der Gartenbauverbände und der Beratungsberufe.

Es wird vom HLBS gemeinsam mit dem Zentralverband Gartenbau e.V. (ZVG) als Gemeinschaftsveranstaltung durchgeführt.

Folgende Themen wurden behandelt:

- Praxisorientierte Handhabung der Umsatzsteuer von Zukaufsumsätzen bei pauschalierenden Gartenbauunternehmen  
WP StB Horst-Dieter Riepe, DBB DATA Beratungs- und Betreuungsges. mbH, Bad Homburg
- Umsatzsteuerliche Behandlung des Zukaufs bei pauschalierenden Betrieben in den Niederlanden  
RA Bert van den Kerkhof, ABAB Belastingadviseurs, Best (NL)
- Bewertung von gartenbaulichen Unternehmen zum Zwecke der Erbschaftbesteuerung unter besonderer Berücksichtigung des Mindestwertverfahrens  
Dipl.-Finw. (FH) Steffen Wiegand, BMF, Berlin

- Gestaltungsmöglichkeiten bei der Erbschaft- und Schenkungsteuer im Hinblick auf die Übertragung von Gartenbaubetrieben unter Berücksichtigung von altem und neuem Recht  
StB Dipl.-Finw. (FH) Toni Kreckl, bbv-Beratungsdienst GmbH, München

- Ertragsteuerliche Folgen des Flächenrückhalts im Zusammenhang mit Betriebsübertragungen  
Dipl.-Finw. in (FH) Andrea Köcher, HLBS, Sankt Augustin

- Aktuelle Entwicklungen in der Steuergesetzgebung  
RA Hans-Josef Hartmann, HLBS, Sankt Augustin

- Steuerliche Fragestellungen auf EU-Ebene insbesondere im Umsatzsteuerrecht (ermäßigte Umsatzsteuersätze, Umkehr der Steuerschuldnerschaft u.a.)  
RA'in Romana Hoffmann, Zentralverband Gartenbau e.V. (ZVG), Bonn

## Veranstaltungen auf Länder- und Regionalebene

### Landesverband Bayern

Vorsitzende:

Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen:

StB Dipl.-Ing. agr. Eduard Kettenberger, München

Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater:

Dipl.-Ing. agr. Dr. Dieter Wenzl, ö.b.v. Sachverständiger, München

### Sachverständigenfachtagung in München am 6. März 2008

Es wurden folgende Referate gehalten:

- Aktueller Stand der Erbschaftsteuerreform  
StB Dipl.-Finw. (FH) Ernst Gossert, ECOVIS BLB Steuerberatungsges. mbH, München
- Kriterien zur Beurteilung von Existenzgefährdungen durch öffentliche Eingriffe – erste Ergebnisse einer HLBS-Arbeitsgruppe  
Dipl.-Ing. agr. Heinrich Thummert, ö.b.v. Sachverständiger, BLB Agrarberatung GmbH, München
- Neuregelung des Begriffs „Landwirtschaft“ im BauGB  
RA Hartmut Heinrich, Kanzlei Heinrich und Dörner, München
- Anwendung der DIN 277/1987 bei der Ermittlung der Bruttogrundfläche nach NHK 2000  
Dipl.-Bw. Gerhard Schettler, Sachverständigenbüro Dr. Fischer und Partner, Gündlkofen
- Berücksichtigung von Nießbrauch und Leibgeding beim Zugewinnausgleich  
RA Betriebswirt (FH) Alexander Littich, ECOVIS G+C Rechtsanwalts-gesellschaft mbH, Landshut
- Das System Liegenschaftszins – Abhängigkeit, Anpassung, Anwendung,  
Dipl.-Ing. Kai Fischer, MBA, Sachverständigenbüro Dr. Fischer und Partner, Gündlkofen

### Fachseminar „Aktuelle Probleme bei der Besteuerung der Land- und Forstwirte“

Am 17. September 2008 wurde in Hohenkammer für die Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen im Landesverband Bayern das 32. Fachseminar über „Aktuelle Probleme bei der Besteuerung der Land- und Forstwirte“ als Gemeinschaftsveranstaltung zusammen mit dem Landesverband Süd-West durchgeführt. Diese Veranstaltung fand darüber hinaus auch noch einmal am 30. September 2008 in Bad Windsheim statt.

## Landesverband Hessen

Vorsitzende:

Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen:  
StB Dipl.-Ing. agr. Rainer Reinke, Kassel

Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater:

Dipl.-Ing. agr. Dr. Volker Wolfram, ö.b.v. Sachverständiger, Guxhagen

### Sachverständigen-Fachtagung in Baunatal am 9. Januar 2008

Der HLBS-Landesverband Hessen ist seit 1987/88 Mitveranstalter der Landwirtschaftlichen Woche Nordhessen. Auf der anlässlich dieser Veranstaltung durchgeführten Vortrags- und Diskussionsveranstaltung wurden folgende Fachvorträge gehalten:

- Bewertung von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben für Zwecke der Erbschaft- und Schenkungsteuer  
Prof. Dr. Manfred Köhne, Universität Göttingen
- Rechtliche Rahmenbedingungen nach den Beschlüssen zur Erbschaftsteuerreform  
StB Dr. Wolfgang Kubens, LBH Steuerberatungsges. mbH, Friedrichsdorf

### Arbeitstagung der landwirtschaftlichen Buchstellen am 10. April 2008 in Alsfeld

Am 10. April 2008 fand in Alsfeld die alljährliche Frühjahrstagung des Landesverbandes Hessen statt. Auf der gut besuchten Veranstaltung wurde zu folgenden Themen referiert:

- Bericht zum aktuellen Stand der Steuergesetzgebung zum ErbStRefG
- Vermögensübergabe gegen Versorgungsleistungen nach dem JStG 2008
- Gewerblicher Grundstückshandel beim Verkauf bisher landwirtschaftlich genutzter Grundstücke
- Abgrenzung Land- und Forstwirtschaft/Gewerbe im Zusammenhang mit Klärschlammtransporten
- Keine Zwangsentnahme bei Verpachtung landwirtschaftlicher Grundstücke an einen Golfclub
- Anwendung der Durchschnittsatzbesteuerung auf Umsätze eines Land- und Forstwirts in seinem Hofladen

Referenten: Dipl.-Finw. in Andrea Köcher, HLBS, Sankt Augustin  
RA Hans-Josef Hartmann, HLBS, Sankt Augustin

### Gemeinsame Arbeitstagung des HLBS-Landesverbandes Hessen mit dem Regierungspräsidium Kassel am 1. Oktober 2008 in Alsfeld-Eudorf

Unter der Leitung von Dr. Günther Lißmann, Dezernatsleiter der Bestellungsbehörde für Sachverständige der Landwirtschaft einschließlich Fischerei, Garten- und Weinbau im Regierungspräsidium Kassel, wurde die gemeinsam mit dem HLBS Landesverband durchgeführte Arbeitstagung mit einem Vortragsprogramm eröffnet.

Folgende Themen wurden auf der Vortragstagung behandelt:

- Aktuelle Ziele der hessischen Agrarpolitik  
Staatssekretär Karl-Winfried Seif, Hess. Ministerium für Umwelt, ländl. Raum, Verbraucherschutz
- Bewertung und Abgrenzung aus steuerlichen Anlässen in landwirtschaftlichen Betrieben  
Dipl.-Ing. agr. (FH) Lothar Dietzel, amtl. Idw. Sachverständiger, Finanzamt Kassel
- Umsatz- und einkommensteuerliche Behandlung von Entschädigungsleistungen

StB Dipl.-Ing. agr. Rainer Reinke, LUB Steuerberatungsges. mbH, Kassel

- Große flächenbeanspruchende Planungsverfahren benötigen ö.b.v. Sachverständige  
Dr. Harald Müller, Geschäftsführer, HLG Kassel

Am Nachmittag wurde die Vortragstagung in parallelen Veranstaltungen für die landwirtschaftlichen Sachverständigen und Landwirtschaftlichen Buchstellen unter der Leitung der Landesverbandsvorsitzenden Dr. Volker Wolfram und StB Rainer Reinke fortgesetzt.

Folgende Themen wurden behandelt:

#### Landwirtschaftliche Sachverständige

- Wer haftet für eine fehlerhafte Beratung?  
RA Dr. Ullrich Laabs, Borken
- Beleihungswertermittlung bei landwirtschaftlichen Immobilien  
RA Heinrich Baron von der Osten-Sacken, Geschäftsführer, Kurhessische Landbank, Kassel

#### Gartenbau

- Der Sachverständige im Garten- und Landschaftsbau beim Ortstermin  
Ulrich Stenger, ö.b.v. Sachverständiger, Offenbach

#### Forstwirtschaft

- Analyse der hessischen Waldverkaufsfälle  
Lars Wagner, Forstassessor, Universität Göttingen
- Abwicklung und Bewertung von Ökokontomaßnahmen im Wald  
Dietrich Vahle, Dezernatsleiter 27.1, Regierungspräsidium Kassel

#### Landwirtschaftliche Buchstellen

- Der Finanzgerichtsprozess – Tipps und Hinweise eines Richters  
Dietmar Bittner, Präsident des Hessischen Finanzgerichts a.D.
- Aktuelles zum Steuerrecht  
RA Hans-Josef Hartmann, HLBS, Sankt Augustin

Anschließend gab es einen Bericht der Bestellungsbehörde und Aktuelles aus dem Sachverständigenwesen. Es referierten Dr. Lißmann, Dezernatsleiter Landwirtschaft, Regierungspräsidium Kassel, und Dipl.-Ing. agr. Dr. Volker Wolfram, ö.b.v. Sachverständiger, Guxhagen.

Im Anschluss an die Arbeitstagung fand eine Mitgliederversammlung des HLBS-Landesverbandes Hessen statt. Bei der Wahl des Landesverbandsvorsitzenden wurde StB Rainer Reinke, Kassel, für die Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen, einstimmig für eine weitere Amtsperiode wiedergewählt.

## Landesverband Niedersachsen/Weser-Ems und Bremen

Vorsitzende:

Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen:  
StB Dipl.-Ing. agr. Dr. Jürgen Jaeschke, Hannover

Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater:

Dipl.-Ing. agr. Eberhard Schultze, ö.b.v. Sachverständiger, Hoheneggelsen

Steuerausschuss:

StB Dipl.-Ing. agr. Dr. Jürgen Jaeschke, Hannover

Bezirksgruppe Braunschweig (Buchstellen):

RA FAnwStR Notar Karl-Heinz Schiefler, Braunschweig

Bezirksgruppe Hannover-Nord (Buchstellen):  
StB Peter Dammann, Jork

Bezirksgruppe Hannover-Süd (Buchstellen):  
StB Eckhard Wegener, Sehnde (bis 18.6.2008)  
StB'in Gilberte Schuurman, Hannover (ab 19.6.2008)

Unterverband Weser-Ems (Buchstellen):  
StB Helmut Meyer, Essen i.O. (bis 18.6.2008)  
Dr. sc. agr. Hans-Henning Grolig, Leer (ab 19.6.2008)

### Mitgliederversammlung und Vortragstagung am 6. März 2008 in Verden/Aller

Am Vormittag fand die Mitgliederversammlung des Landesverbandes statt. Bei den Wahlen zum Vorstand wurden StB Dipl.-Ing. agr. Dr. Jürgen Jaeschke, Hannover, sowie RA FANwStR Notar Karl-Heinz Schiefler, Braunschweig, einstimmig für eine weitere Amtsperiode als Mitglieder des Landesverbandsvorstandes wiedergewählt.

Auf der Tagesordnung der anschließenden Vortragstagung standen folgende Themen:

- Möglichkeiten und Grenzen für Pachtpreisanpassungen in der Landwirtschaft unter veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen  
Dipl.-Ing. agr. Eberhard Schultze, ö.b.v. Sachverständiger, Hoheneggelsen
- Reform des Erbschaftsteuer- und Bewertungsgesetzes. Aktueller Stand des Gesetzgebungsverfahrens  
RA Hans-Josef Hartmann, HLBS, Sankt Augustin
- Beratungs- und Handlungsempfehlungen zur Vermögensübergabe aus steuerlicher Sicht  
StB Dipl.-Ing. agr. Dr. Jürgen Jaeschke, Hannover
- „Öffnungsklauseln“ bei der Bewertung der verschiedenen Vermögensarten als mögliches Betätigungsfeld des landwirtschaftlichen Sachverständigen  
Dipl.-Ing. agr. Dr. Kornelius Gütter, ö.b.v. Sachverständiger, Bad Salzdetfurth

### Steuerausschuss des Landesverbandes

Der Steuerausschuss des Landesverbandes Niedersachsen/Weser-Ems führte auch in 2008 zwei Sitzungen durch. Eine fand am 16./17. Januar 2008 traditionell anlässlich der Eröffnung der „Internationalen Grünen Woche“ in Berlin, die andere fand am 7./8. August 2008 in Sehnde statt.

### Einkommensteuer-Gewinnermittlungsseminare

Im Jahr 2008 wurden im November und Dezember neun Einkommensteuer-Gewinnermittlungsseminare für Land und Fortwirtschaft durchgeführt, eine Veranstaltung davon in Sachsen-Anhalt. Referent der „Felsmann-Seminare“, die als Gemeinschaftsveranstaltung des Landesverbandes Niedersachsen/Weser-Ems in Zusammenarbeit mit dem Steuerberaterverband Niedersachsen/Sachsen-Anhalt e.V. durchgeführt werden, war StOAR Hans-Wilhelm Giere vom Niedersächsischen Finanzministerium, Hannover.

### Bezirksgruppen Landwirtschaftliche Buchstellen

Wie in den Vorjahren hielten die Bezirksgruppen Braunschweig, Hannover-Süd und Hannover-Nord sowie der Unterverband Weser-Ems regelmäßige Sitzungen mit den Mitgliedern der jeweiligen Gruppen ab.

In der Bezirksgruppe Hannover-Süd gab es im Jahr 2008 einen Wechsel im Vorsitz. Nach Herrn StB Eckhard Wegener, Sehnde, wurde auf der Bezirksgruppenversammlung am 19. Juni 2008 Frau StB'in Gilberte Schuurman, Hannover, für den Vorsitz übernommen.

### Verdener Sachverständigentagung am 8. Oktober 2008

Die alljährliche Sachverständigentagung ist eine Gemeinschaftsveranstaltung des Landesverbandes, Fachgruppe Sachverständige und Unternehmensberater, mit der Landwirtschaftskammer Niedersachsen.

Folgende Einzelvorträge wurden gehalten:

- EEG-Novelle 2009: Möglichkeiten für die Landwirtschaft und den ländlichen Raum  
RA Harald Wedemeyer, Landvolk Niedersachsen
- Biogasanlagen: Bewertung und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen aus Bankensicht  
Dr. Rüdiger Fuhrmann, NordLB, Hannover
- Aktuelle Rechtsprechung zu Existenzgefährdungen in Planfeststellungsverfahren  
Rolf Rockitt, Dezernatsleiter Planfeststellung, NLSTBV Hannover
- Auswirkungen von öffentlichen Projekten für Landwirtschaft und Obstbau: Hintergründe, ökonomische Folgen und mögliche Konfliktbewältigung  
Dipl.-Ing. agr. Dr. Albrecht Mährlein, ö.b.v. Sachverständiger, Dötlingen

### Landesverband Nordrhein-Westfalen

Vorsitzende:

Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen:  
StB Hermann Nienhaus, Xanten

Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater:

Dipl.-Ing. agr. Dr. Heinz Peter Jennissen, ö.b.v. Sachverständiger, Bonn

Bezirksgruppe Rheinland (Buchstellen):  
StB Hermann Nienhaus, Xanten

Bezirksgruppe Westfalen-Lippe (Buchstellen):  
StB Dr. Ludwig Kellner, Soest

Sachverständige Bezirksgruppe Rheinland:

Dipl.-Ing. agr. Dr. Heinz Peter Jennissen, ö.b.v. Sachverständiger, Bonn

Sachverständige Bezirksgruppe Westfalen-Lippe:

Dipl.-Ing. agr. Ralf Sieker, ö.b.v. Sachverständiger, Spenge  
Dr. Rüdiger Heidrich, ö.b.v. Sachverständiger, Lemgo

### Mitgliederversammlung und Vortragstagung am 2. April 2008 in Wuppertal

Am Vormittag fand die Mitgliederversammlung des Landesverbandes statt. Bei den Wahlen zum Vorstand wurde Dipl.-Ing. agr. Ralf Sieker, Spenge, einstimmig für eine weitere Amtsperiode als Mitglied des Landesverbandsvorstandes wiedergewählt.

Auf der anschließenden Vortragstagung, die unter dem Leitthema: „Vermögensübertragungen unter veränderten Rahmenbedingungen“ stand, wurden folgende Vorträge gehalten:

- Die „neue“ Erbschaft- und Schenkungsteuer  
Dr. jur. Wolf-Dietrich Drosdzol, Bundesfinanzakademie Brühl
- Die Bewertung des Vermögens bei Erbschaft und Schenkung  
Prof. Dr. Enno Bahrs, Universität Hohenheim, Stuttgart
- Vermögensübertragungen gegen Versorgungsleistungen  
StB Dipl.-Finw. Klaus-Reiner Jarosch, Jarosch & Partner, Steuerberater und Rechtsanwälte, Düsseldorf

Zum Abschluss gab es eine themenübergreifende Podiumsdiskussion unter der Leitung des 2. Landesverbandsvorsitzenden, Dipl.-Ing. agr. Dr. Heinz Peter Jennissen, ö.b.v. Sachverständiger, Bonn.

### Bezirksgruppen Landwirtschaftliche Buchstellen

Die beiden Bezirksgruppen der Fachgruppe Landwirtschaftlichen Buchstellen führten in Davensberg für den Bereich Westfalen-Lippe und in Mönchengladbach für den Bereich Rheinland regelmäßige Sitzungen durch.

### Sachverständige Bezirksgruppe Rheinland des HLBS

Im Berichtsjahr fanden drei Sitzungen der öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen der Bezirksgruppe Rheinland des HLBS am 3. Juni 2008 im Gartenbauzentrum Köln-Auweiler, am 9. September 2008 in der Biogasanlage Neurath und am 11. Dezember 2008 im Gartenbauzentrum Köln-Auweiler statt.

Es wurde zu folgenden Themen referiert:

- Honorarabrechnung nach JVEG – Lösungsvorschläge für praktische Fälle  
RA Dr. Peter Bleutge, Wachtberg
- Was bringt das Rechtsdienstleistungsgesetz zum 1. Juli 2008 für die Sachverständigen?  
RA Dr. Peter Bleutge, Wachtberg
- Besichtigung der Biogasanlage der RWE Power AG  
Werner Sihorsch, Leiter Rekultivierung Land- und Forstwirtschaft RWE Power AG
- Auswirkung des novellierten EEG auf die Wirtschaftlichkeit von Biogasanlagen  
Dr. Arne Dahlhoff, Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen
- Wirtschaftlichkeit von Biogasanlagen aus der Sicht der Kreditwirtschaft  
Dipl.-Ing. agr. Dr. Gerd Wesselmann, o. b. v. Sachverständiger, WGZ Bank Münster
- Änderungen der Bodenschätzung durch das Jahressteuergesetz 2008  
Dr. Christian Petzold, Oberfinanzdirektion Rheinland

### Sachverständige Bezirksgruppe Westfalen-Lippe des HLBS

Die Bezirksgruppe Westfalen-Lippe führte zwei Sitzungen durch, die am 29. November 2008 und am 4. Dezember 2008 in Münster-Handorf stattfanden.

Es wurde zu folgende Themen referiert:

- Wachstumsinvestitionen in der Landwirtschaft – Zielsetzung, Analyse, praktische Umsetzung  
OLR Bernhard Gründken, Referent für Einkommens- und Vermögenssicherung der Landwirtschaftskammer NRW
- Bewertung von Biogasanlagen  
Dipl.-Ing. agr. Nico Wolbring, ö.b.v. Sachverständiger, Borken
- Aktuelles aus dem Sachverständigenwesen der Landwirtschaftskammer NRW  
Dipl.-Ing. agr. Andreas Nagelschmitz, Landwirtschaftskammer NRW

### **Landesverband Nord-Ost**

Vorsitzende:

Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen:  
StB Bw. (FH) Rainer Pischel, Güstrow

Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater:

Dipl.-Ing. agr. Dr. Thomas Bartz, ö.b.v. Sachverständiger, Berlin

Landesbeauftragte Landwirtschaftliche Buchstellen:  
StB Bw. (FH) Rainer Pischel, Güstrow, für Mecklenburg-Vorpommern

RA StB Reinhard Meier, Potsdam, für Brandenburg

### Landesverbandstagung am 12. März 2008 in Potsdam

Der Landesverband führte im Rahmen seiner Landesverbandstagung die Mitgliederversammlung durch. Die beiden Landesverbandsvorsitzenden, StB Bw. (FH) Rainer Pischel, für die Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen, und Dipl.-Ing. agr. Dr. Thomas Bartz, für die Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater, wurden für eine weitere Amtsperiode wiedergewählt. Bei den Wahlen zum Vorstand wurden für eine weitere Amtsperiode Dipl.-Ing. agr. StB'in Dr. Renate Nitschke, RA StB Reinhard Meier, Dipl.-Ing. agr. Dieter Quaas, Dipl.-Ing. agr. Winfried Scheffler und Dipl.-Ldw. Dieter Kohlrepp wiedergewählt. Dipl.-Ldw. Dr. Uwe Friedrich, Bergfelde, schied als langjähriges Vorstandsmitglied aus. Neu in den Vorstand wurde Frau Dipl.-Ing. agr. Dr. agr. Iris Homuth, Fehrbellin, gewählt.

Auf der anschließenden Vortragstagung wurden folgende Themen behandelt:

- Gesetzesänderungen im Jahressteuergesetz 2008 unter besonderer Beachtung des neuen Erbschaft- und Schenkungsteuergesetzes  
RA Hans-Josef Hartmann, HLBS, Sankt Augustin
- Ermittlung von Schwellenwerten bei der Energieverwertung bei Biogasanlagen  
Dipl.-Ing. agr. Winfried Scheffler, ö.b.v. Sachverständiger, Betriebswirtschaftliches Büro, Wettelrode
- Aktuelle Entwicklung auf dem Gebiet der Bodenpreisfindung im Außenbereich  
Dipl.-Ldw. Dieter Kohlrepp, ö.b.v. Sachverständiger, Dessau

### **Landesverband Sachsen-Thüringen**

Vorsitzende:

Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen:  
StB Kai Runge, Bischofswerda

Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater:

Dipl.-Ing. agr. Dr. Hans-Werner Uherek, ö.b.v. Sachverständiger, Leipzig

Landesbeauftragte Landwirtschaftliche Buchstellen:

StB Dipl.-Ing. agr. Kai Runge, Bischofswerda, für Sachsen  
StB'in Ute Reifenstein, Großmonra OT Burgwenden, für Thüringen

### Mitgliederversammlung und Fachdiskussionsrunde des HLBS-Landesverbandes Sachsen-Thüringen

Am 10. März 2008 fand in Meerane eine Fachdiskussionsrunde des Landesverbandes mit folgenden Themen statt:

Fachgruppe Buchstellen:

- Überblick über den Stand des Gesetzgebungsverfahrens zur Unternehmensnachfolge (Erbschaft- und Schenkungsteuer)

sowie

- Erste Gedanken zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 31. Januar 2007 zur Erbschaftsteuer  
RA Hans-Josef Hartmann, HLBS, Sankt Augustin

Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater

- Erste Erfahrungen zu Marktpreisen von Zahlungsansprüchen (ZA) und Auswirkungen der GAP auf den Boden- und Pachtmarkt sowie den Umgang mit den ZA in der Entschädigungspraxis

Dipl.-Ing. agr. Jurec Birnstengel, Kleindittmannsdorf

Am Vormittag fand die Mitgliederversammlung des Landesverbandes statt. Die beiden Landesverbandsvorsitzenden, Dipl.-Ing. agr. Dr. Hans-Werner Uherek, Leipzig, für die Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater, und StB Kai Runge, Bischofswerda, für die Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen, wurden für eine weitere Amtsperiode wiedergewählt. Für die beiden Beisitzer, Dipl.-Ing. agr. Dr. Heinrich Karg, Greiz, sowie StB Holger Kunadt, Leipzig, erfolgte ebenfalls eine Wiederwahl.

Neu gewählt wurden als weitere Beisitzer Dipl.-Ing. agr. Dr. Frank Dittrich, Leipzig, Frau StB'in Ute Reifenstein, Großmonra, und Dipl.-Ing. agr. Dietmar Köbel, Delitzsch.

#### Gemeinsame Weiterbildungsveranstaltung des HLBS-Landesverbandes Sachsen-Thüringen und des Regierungspräsidiums Chemnitz

Am 19. April 2008 fand in Meerane eine gemeinsame Weiterbildungsveranstaltung des Regierungspräsidiums Chemnitz, Abteilung Landwirtschaft (Bestellungsbehörde für Sachverständige der Land- und Forstwirtschaft, des Garten- und Weinbaues, der Fischerei und des Umweltschutzes im Freistaat Sachsen) und des HLBS-Landesverbandes Sachsen-Thüringen statt.

Neben den HLBS-Mitgliedern nahmen weitere öffentlich bestellte und vereidigte Landwirtschaftliche Sachverständige aus Sachsen und Thüringen sowie Vertreter der Agrarverwaltung teil.

Es referierte zu den Themen:

- Festsetzung und Bewertung von Ausgleichsflächen nach Baugesetzbuch unter besonderer Berücksichtigung der Teilmarkttheorie und Abgrenzung zur Vorgehensweise bei der Fachplanung

sowie

- Fehlerfortpflanzung in der Wertermittlung – Fehlerquellen im Sachwert- und Ertragswertverfahren  
VD Dipl.-Ing. Hans-Peter Strotkamp, Sinzig

#### Thüringer Sachverständigentag 2008 des Thüringer Ministeriums für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt, des Landwirtschaftsamtes Sömmerda (Bestellungsbehörde) und des HLBS-Landesverbandes Sachsen-Thüringen

Am 12. Juni 2008 führten das Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt, das Landwirtschaftsamt Sömmerda (Bestellungsbehörde) und der HLBS-Landesverband Sachsen-Thüringen gemeinsam den Thüringer Sachverständigentag 2008 im Hotel „Schwanefeld“ in Guteborn/Meerane durch. Damit wurde diese Veranstaltung zum 6. Mal seit 1997 durchgeführt.

An der Veranstaltung nahmen Mitglieder des HLBS-Landesverbandes, öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige aus Thüringen und Sachsen sowie weitere Fachinteressierte teil.

#### Vorträge und Diskussion

- Aktuelle Vorgehensweise der BVVG zur Ermittlung eines Angebotspreises für landwirtschaftliche Nutzflächen  
Reise, Bereichsleiter Verkauf/Verpachtung BVVG Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH, Berlin
- Aktueller Stand und Entwicklung im Bereich des Grundstücks- und Landpachtgesetzes  
Heyder, Referatsleiterin Recht und Bodenwirtschaft im Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt Erfurt

- Betriebswirtschaftliche Richtwerte der TLL  
Dr. Reinhold, Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft Jena
- Richtsätze für Aufwuchsschäden an landwirtschaftlichen Kulturen im Freistaat Thüringen  
Dr. Berger, Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft Jena
- Aktuelle Entwicklungen in der Rechtsprechung der Landwirtschaftsgerichte  
Ingolf Bettin, Richter am OLG Jena

Die Veranstaltung wurde von 47 Teilnehmern besucht.

Die Manuskripte der Referenten sind, soweit übergeben, auf der Homepage des Landesverbandes unter [www.hlbs-landesverband.de](http://www.hlbs-landesverband.de) einzusehen.

## **Landesverband Schleswig-Holstein**

Vorsitzende:

Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen:  
StB Dr. Willi Cordts, Kiel

Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater:

Dipl.-Ing. agr. Dr. Hans-Christian Jürgensen, ö.b.v. Sachverständiger, Stoltebüll

#### Mitgliederversammlung und Vortragstagung am 11. März 2008 in Kiel

Im Rahmen der Mitgliederversammlung fanden Wahlen zum Vorstand des Landesverbandes statt. StB Wilhelm Hasenkamp, Bad Segeberg, Sparte Buchstellen, sowie Dr. Nis Lorenzen, Rabenholz, Sparte Sachverständige, wurden von der Mitgliederversammlung einstimmig für eine weitere Amtsperiode in den Landesvorstand wiedergewählt.

Auf der anschließenden Vortragstagung wurden folgende Themen behandelt:

- Aktuelle Entwicklungen im Steuerrecht der Land- und Forstwirtschaft  
RA Hans-Josef Hartmann, HLBS, Sankt Augustin
- Beraterhaftung: Risiken von Beratungsprojekten, Durchgriffshaftung auf Berater, Versicherungen und andere Wege zur Minimierung der Haftung  
RA Prof. Dr. W. Thiel, Hamburg
- Reform des Erbschaftsteuer- und Bewertungsrechts – aktueller Stand des Gesetzgebungsverfahrens und der Rechtsverordnungen  
Dipl.-Finw. (FH) Steffen Wiegand, Bundesfinanzministerium Berlin
- Bewertung von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben für Zwecke der Erbschaft- und Schenkungsteuer  
Prof. Dr. Manfred Köhne, Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung, Göttingen

## **Landesverband Süd-West**

Vorsitzende:

Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen:  
StB vBP Bertram Mayer, Stuttgart

Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater:

Dipl.-Ing. agr. Prof. Dr. Ludwig Gekle, ö.b.v. Sachverständiger, Nürtingen

Landesbeauftragte Landwirtschaftliche Buchstellen:

StB vBP Ralf Hauck, Mainz, für Rheinland-Pfalz

StB vBP Bertram Mayer, Stuttgart, für Baden-Württemberg

### Mitgliederversammlung und Landesverbandstagung am 26. Februar 2008 in Heidelberg

Auf der durchgeführten Mitgliederversammlung wurden folgende Themen behandelt:

- Aktuelles aus Berlin  
RA Hans-Josef Hartmann, HLBS, Sankt Augustin
- Erbschaftsteuer  
ORR Rainer Schumacher, FA Stuttgart-Körperschaften, Stuttgart
- Umsatzsteuer  
RR Wolfgang Horn, Oberfinanzdirektion Stuttgart

Parallel zur Vortragstagung fand am Nachmittag unter der Leitung des Vorsitzenden, Prof. Dr. Ludwig Gekle, eine Fachtagung der Landwirtschaftlichen Sachverständigen statt, auf der folgendes Thema erörtert wurde:

- Bewertungsprobleme im Zusammenhang mit der Gründung, Führung und Auflösung von Kooperationen in der Landwirtschaft  
Dipl.-Ing. agr. Edgar Jauch, ö.b.v. Sachverständiger, Stadt- und Land Steuerberatungsges. mbH, Stuttgart

### Fachseminar „Aktuelle Probleme bei der Besteuerung der Land- und Forstwirte“

Gemeinsam mit der Fachgruppe im Landesverband Bayern fand das 32. Fachseminar über „Aktuelle Probleme bei der Besteuerung der Land- und Forstwirte“ am 17. September 2008 in Hohenkammer und auch noch einmal am 30. September 2008 in Bad Windsheim statt.

Zu den Einzelheiten des Fachprogramms wird auf die Ausführungen im Bericht aus dem Landesverband Bayern verwiesen.

### Arbeitstagung der Sachverständigen im Landesverband am 28. Oktober 2008 in Stuttgart

Auf der Arbeitstagung wurden folgende Themen behandelt:

- Betriebsaufgabegewinn – Bauerwartungsland in überschwemmungsgefährdetem Gebiet?  
Gerhard Schelkle, ö.b.v. Sachverständiger, Berg
- Bewertung von Hofstellen in Baden-Württemberg und Niedersachsen  
Transparenz und Qualität der Datengrundlage in den beiden Bundesländern  
Dr. Martin Rometsch, ö.b.v. Sachverständiger, Bad Salzdetfurth

## Serviceangebote der HLBS-Informationendienste GmbH

### Aus- und Fortbildungsangebote

Die HLBS-Informationendienste GmbH ist der alleinige Träger der vom HLBS e.V. bundesweit angebotenen Fachseminare. Für die einzelnen Fachgruppen wurde im Berichtsjahr ein umfangreiches Seminarprogramm mit 78 Einzelveranstaltungen an zentralen und regionalen Standorten angeboten. HLBS-Mitgliedern wurden attraktive Sonderkonditionen gewährt.

Zu allen Seminaren werden regelmäßige und umfangreiche Qualitätssicherungsmaßnahmen durchgeführt. Die Konzeption der Veranstaltungen und die Referentenauswahl erfolgt stets in Abstimmung mit den zuständigen HLBS-Fachausschüssen oder speziellen Koordinierungsgremien und Einzelseminarleitern. Detaillierte Seminarbewertungen auf der Grundlage von Teilnehmerbefragungen bilden eine wichtige Grundlage für Anpassungen des Seminarprogramms. Im Bereich der Sachverständigenangebote erfolgt eine regelmäßige Rückkoppelung zur Resonanz auf die HLBS-Seminare bei den zuständigen Bestellungsbehörden für Sachverständige. Auf die nachstehende Dokumentation des Seminarangebots in 2008 wird verwiesen.

### Arbeitsmaterialien

Auf Anfrage werden aus der Arbeit des HLBS einschlägige Dokumentationen, Seminar- und Tagungsunterlagen, Leitfäden u.a. Materialien geliefert, die nicht generell als Verkaufsprodukte zur Verfügung stehen.

Der HLBS-Service-Shop wurde in 2008 durch eine neue Print-on-demand-Reihe „Materialien für Sachverständige“ erweitert. Hiermit besteht erstmalig die Möglichkeit, spezielle Fachmaterialien für einen begrenzten Interessenkreis wirtschaftlich tragfähig zur Verfügung zu stellen. Die Nummern 1–3 sind zu folgenden Themen erschienen:

- Bewertungsaufgaben und -beispiele beim Bau von ober- und unterirdischen Leitungen
- Bewertung von Rindern und Schweinen in der Tierseuchenentschädigung
- Die Taxation von hochklassigen Turnierpferden

Weitere neue Produkte des Berichtsjahrs sind

- CD-Rom „HLBS-Report“, Jahrgang 2007“
- CD-Rom „HLBS-Mitarbeiterschulung 2004–2007“
- CD-Rom „HLBS Steuerforum 2003–2007“

### Rechercheleistungen

Auf Anfrage werden spezifische Recherchedienste einschließlich Kopierservice durchgeführt und Arbeitsmaterialien individuell zusammengestellt. Dies umfasst auch die Abfrage nicht verfügbarer Rechtsentscheidungen bei allen deutschen Gerichten.

### Software-Lösungen für Sachverständige

Seit dem Jahr 2002 werden für verschiedene Anwendungsbereiche im Rahmen der Facharbeit des HLBS für Sachverständige – mit Hilfe von Kooperationspartnern oder für Seminarprojekte – entwickelte Software-Lösungen durch die HLBS-Informationendienste GmbH vermarktet. Dabei besteht das Ziel, erprobte und möglichst einfache, jedoch effizienzsteigernde Arbeitshilfen zur Verfügung zu stellen, ohne Notwendigkeit für die Anwender, in umfangreiche und ggf. kostenträchtige, individuell entwickelte Softwarepakete investieren zu müssen. Auf die nachstehend genannten Angebote wird verwiesen:

CD-Rom „Excel-Anwendung zur Ermittlung der An- und Durchschneidungsentschädigung nach der Methode Beckmann/Huth“

CD-Rom einschl. begleitender Unterlagen „Gebäudebewertung nach den Normalherstellungskosten NHK 2000 (für ldw. Betriebsgebäude)“

CD-Rom „HLBS-Mehrwege-Tax“, Excel-Anwendung zur Kalkulation von Mehrwegschäden

Neu erschienen ist mit „HLBS Deformations-Tax“ eine weitere Programmlösung zur Kalkulation von An- und Durchschneidungsentschädigungen.

## Seminarübersicht der HLBS-Informationendienste GmbH 2008

Termin	Themen für Steuerberater	Ort
10.–16.02.2008	Barendorfer Lehrgang Steuerrechtliche u. betriebswirtschaftliche Grundlagen für Auszubildende in landwirtschaftlichen Buchstellen, zugleich Vorbereitungslehrgang für die Prüfung zum Steuerfachangestellten – Fachrichtung landwirtschaftliche Buchstelle –	Barendorf
18.–22.02.2008 27.–31.10.2008	Göttinger Seminar Steuerrechtliche u. betriebswirtschaftliche Aspekte in der Betreuung landwirtschaftlicher Mandate für Steuerfachangestellte und Steuerfachwirte	Bovenden
21.–23.02.2008 25.–27.09.2008	Kompaktseminar „Landwirtschaftliche Buchstelle“	Göttingen
26.02.2008 26.02.2008 26.02.2008 27.02.2008 27.02.2008 27.02.2008 28.02.2008 28.02.2008 04.03.2008 04.03.2008 04.03.2008 05.03.2008 05.03.2008 06.03.2008 07.03.2008	<b>HLBS Steuerforum 2008</b>	Lüneburg Ankrum Köln Bad Zwischenahn Meerane Freising Hannover Baunatal Verden Potsdam Böblingen Stade Münster Heidelberg Würzburg
30.05.2008	Hofübergabe	Potsdam
03.06.2008 04.06.2008 10.06.2008 11.06.2008 12.06.2008 12.06.2008 17.06.2008 17.06.2008 18.06.2008 19.06.2008 19.06.2008	<b>HLBS Umsatzsteuer in der Land- und Forstwirtschaft 2008</b>	Böblingen Potsdam Lüneburg Bad Zwischenahn Münster Ingolstadt Köln Stade Baunatal Hannover Mainz
30.09.2008 01.10.2008 07.10.2008 08.10.2008 09.10.2008 09.10.2008 13.10.2008 13.10.2008 14.10.2008 14.10.2008 15.10.2008 16.10.2008 16.10.2008	<b>HLBS Mitarbeiterschulung Landwirtschaftliche Buchstelle 2008</b>	Stade Verden Mainz Bad Zwischenahn Hannover Potsdam Münster Böblingen Lüneburg Baunatal Ingolstadt Köln Meerane
08.12.2008 09.12.2008 09.12.2008 10.12.2008 11.12.2008 11.12.2008 15.12.2008 15.12.2008 16.12.2008 16.12.2008 16.12.2008 16.12.2008 17.12.2008 17.12.2008 17.12.2008	<b>Erbschaftsteueränderungsgesetz</b>	Bad Zwischenahn Verden Meerane Lüneburg Stade Mainz Hannover Potsdam Köln Baunatal Ingolstadt Münster Heidelberg Stuttgart

## Seminarübersicht der HLBS-Informationendienste GmbH 2008

Termin	Themen für Sachverständige und Unternehmensberater	Ort
08.02.2008	Versicherungcheck und -lösungen für landwirtschaftliche Betriebe	Göttingen
06.–07.03.2008	Einführung in die Sachverständigentätigkeit SV1	Göttingen
24.04.2008	Jagdwert und Jagdwertminderung	Kassel
30.04.2008	Beratungsverträge in der Landwirtschaft	Erfurt
02.06.2008	SILVAL 5.0	Erfurt
16.–17.06.2008	Einführung in die Sachverständigentätigkeit SV1	Grünberg
18.06.2008	Aufbau und Inhalt eines Gutachtens – Workshop	Grünberg
19.–20.06.2008	Einführung in die Sachverständigentätigkeit SV2	Grünberg
21.06.2008	Einführung in die Sachverständigentätigkeit SV3	Grünberg
28.08.2008	Beleihungswertermittlung bei Immobilien der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes	Barleben
19.09.2008	Die Besonderheiten der hippologischen Taxation	Schwaiganger
27.09.2008	Einführung in die Tätigkeit des Pferdesachverständigen	Warendorf
14.–15.10.2008	SILVAL 5.0	Kassel
17.–19.10.2008	Enteignungs- und Entschädigungsrecht	Göttingen
03.–04.11.2008	Einführung in die Sachverständigentätigkeit SV1	Grünberg
05.11.2008	Aufbau und Inhalt eines Gutachtens – Workshop	Grünberg
06.–07.11.2008	Einführung in die Sachverständigentätigkeit SV2	Grünberg
14.11.2008	Bewertung von Landmaschinen	Meppen
03.12.2008	Bewertung von Wohnimmobilien im ländlichen Raum	Hannover
04.12.2008	Altbauten kostengünstig sanieren	Hannover
12.–13.12.2008	Krisenmanagement bei Biogasanlagen	Göttingen

## Neuerscheinungen im HLBS Verlag GmbH

### Schriftenreihen:

- Heft 179 **Entschädigungsregelungen bei landwirtschaftlichen Grundstücken**  
H. Schmitte / H.-P. Strotkamp / Dr. A. Mährlein  
1. Auflage 2008 / 118 Seiten / ISBN 978-3-89187-208-6
- Heft 180 **Strategien für landwirtschaftliche Unternehmen**  
Dr. E. Wälzholz / U. Fischer / Dr. R. P. Manthey  
1. Auflage 2008 / 78 Seiten / ISBN 978-3-89187-209-3
- Heft 181 **Neue Rahmenbedingungen für die argrare Taxation**  
Prof. Dr. E. Bahrs / Prof. Dr. M. Köhne  
1. Auflage 2009 / 43 Seiten / ISBN 978-3-89187-210-9
- Heft B 111 **Ermittlung des unterhaltsrechtlich relevanten Einkommens**  
Dr. R. Fischer / M. Biederbeck  
1. Auflage 2008 / 108 Seiten / ISBN 978-3-89187-396-0
- Heft B 112 **Baugenehmigung für Pferdehaltungsbetrieb im Außenbereich**  
Dr. R. Fischer / M. Biederbeck  
1. Auflage 2009 / 72 Seiten / ISBN 978-3-89187-397-7

### Einzelpublikationen:

#### 59. Steuerfachtagung Berlin 2008

Hermann Bernwart Brandenburg / Christian Herden / Jörg Kraeusel / Ernst Gossert  
1. Auflage 2008 / 131 Seiten / ISBN 978-3-89187-942-9

#### Den Wert eines Pferdes – sachverständig ermitteln

Dr. Theo Schneider / 1. Auflage 2008 / 272 Seiten / ISBN 978-3-89187-057-0

### Ergänzungslieferungen:

#### Felsmann

##### Einkommensbesteuerung der Land- und Forstwirte

45. Ergänzungslieferung (April 2009)

#### Rüttinger

##### Umsatzsteuer in der Land- und Forstwirtschaft

17. Ergänzungslieferung

#### Handbuch für den landwirtschaftlichen Sachverständigen

– Landwirtschaft – Gartenbau – Forstwirtschaft

10. Ergänzungslieferung

### Zeitschriften:

Die **Steuer- und Wirtschaftsnachrichten**, das Mitteilungsblatt der landwirtschaftlichen Buchstellen an ihre Mandanten, erschienen im 78. Jahrgang.

Die **Betriebswirtschaftlichen Nachrichten** (BN) für die Landwirtschaft, erschienen im 68. Jahrgang.

Der **HLBS-Report**, die Verbands- und Fachzeitschrift des HLBS für Steuerberater, Unternehmensberater und Sachverständige in der Landwirtschaft, erschienen im 17. Jahrgang.

## Verzeichnis der Themen im HLBS-Report

	Ausgabe	Seite
<b>Agrarfinanzierung</b>		
Wesselmann, G.	Investitionen und Rating aus der Sicht der Genossenschaftsbanken	1/08 14
<b>Altenteilleistungen</b>		
Schnekenburger, E.	Altenteilleistungen – Rechtsbindungswille und Folgen einer Nichtanpassung der vertraglichen Vereinbarungen	1/08 11
<b>Betriebsübertragung</b>		
Schnekenburger, E.	Aktuelle Probleme bei der Besteuerung der Land- und Forstwirte	5/08 137
<b>Bewertungen bei Eheauseinandersetzungen</b>		
Köhne, M.	Die Berücksichtigung eines Wohnrechts bei Zugewinnausgleich	5/08 149
<b>Erbschaftsteuerreform</b>		
Bahrs, E.	Die Bewertung des landwirtschaftlichen Vermögens für die Erbschaftsteuer	4/08 120
Drosdzol, W.-D.	Die „neue“ Erbschaft- und Schenkungsteuer	3/08 76
Gossert, E.	Die Neustrukturierung der Erbschaftsteuer	6/08 182
Hartmann, H.-J.	Neuordnung des Erbschaftsteuer- und Bewertungsrechts	6/08 176
<b>Erneuerbare Energien</b>		
Blome, S.	Sonnenstromanlagen auf landwirtschaftlichen Dächern – Rechtliche Grundlagen und Gestaltungserfordernisse	6/08 192
Keymer, U.	EEG Novellierung: Analyse der rechtlichen Rahmenbedingungen für Weichenstellungen in der Biogasproduktion	3/08 86
<b>Internationale Rechnungslegung</b>		
Völlinger, A.	Stellungnahme zur Bedeutung und Zukunft der internationalen Rechnungslegung nach IAS/IFRS in der Land- und Forstwirtschaft	4/08 124
<b>Kooperationen, Gesellschaftsformen</b>		
Glas, I.	Gesellschaften in der Landwirtschaft; Vertragsgestaltungen und Regelungserfordernisse bei der Gründung und Auflösung von Gesellschaften	4/08 101
<b>Liquiditätsplanung</b>		
Grandjot, G.	Liquiditätssicherung in größeren Schweinehaltungsbetrieben	6/08 189
<b>Sachverständigenwesen</b>		
Meinhardt, P.	Qualitätssicherung und Wettbewerb – ein Zwischenruf	3/08 88
<b>Steuergesetzgebung</b>		
Hartmann, H.-J.	Aktuelle Entwicklungen in der Steuergesetzgebung	5/08 154
<b>Tierhaltung</b>		
Leitner, P.-J.	Gutachten zur Weidesicherheit bei Bundesstraßenbau sowie bei Verkehrsunfall	3/08 90
<b>Umsatzsteuer</b>		
Horn, W.	Konsequenzen aus der neuen Rechtsprechung zur umsatzsteuerlichen Behandlung von Hofladenumsätzen	3/08 89
<b>Unternehmenssteuerreform 2008</b>		
Jäckel, S.	Änderungen durch die Unternehmenssteuerreform 2008 für die Land- und Forstwirtschaft	1/08 2
Kreckl, T.	Übergang von der bisherigen Ansparrücklage nach § 7g EStG zum neuen Investitionsabzugsbetrag (IAB) (Unternehmensteuerreform 2008)	1/08 6
Stephany, R.	Die Errichtung von Wirtschaftsgebäuden zwischen Pauschalierung und Regelinbesteuerung	6/08 183
<b>Zwangsversteigerung</b>		
Morvilius, T.	Einbezug von landwirtschaftlichem Inventar in der Zwangsversteigerung	6/08 192

## Kooperationen/Mitgliedschaften des HLBS e.V.

### BFB

Bundesverband der Freien Berufe

Der HLBS ist Mitglied des BFB. Fachlich vertreten ist der HLBS durch die regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen der BFB-Arbeitskreise „Steuern“, „Sachverständigenwesen“, „Europa“ und des Arbeitskreises „Geschäftsführer“.

### Arbeitsgemeinschaft Klimatagung

Der HLBS ist Gründungsmitglied der Arbeitsgemeinschaft Klimatagung, die sich seit 1957 um eine gedeihliche Zusammenarbeit der Finanzverwaltung mit den Angehörigen der rechts-, steuer- und wirtschaftsberatenden Berufe bemüht. Unter der Verhandlungsführung des Vorsitzenden der Deutschen Steuergewerkschaft sind in der Arbeitsgemeinschaft Klimatagung neben dem HLBS, die Bundessteuerberaterkammer, der Deutsche Steuerberaterverband, der Bundesverband der Steuerberater, der Bundesverband der vereidigten Buchprüfer, das Institut der Wirtschaftsprüfer, die Bundesrechtsanwaltskammer und der Bund Deutscher Finanzrichter zusammengeschlossen. An den turnusmäßigen Sitzungen des Plenums der Arbeitsgemeinschaft Klimatagung nahmen Vertreter des HLBS teil.

Die Arbeit der Arbeitsgemeinschaft „Klimatagung“ findet ihren Niederschlag in einer Steuerfachtagung, die in jedem zweiten Jahr die Angehörigen der Finanzverwaltung, der Finanzgerichtsbarkeit und der steuer- und wirtschaftsberatenden Berufe zu Fachgesprächen und -diskussionen zusammenführt.

### DBV

Deutscher Bauernverband

Der HLBS ist kooperatives Mitglied im DBV. Er nimmt regelmäßig an den Sitzungen des „Ausschusses für steuerpolitische Fragen“ im DBV teil.

### DGAR

Deutsche Gesellschaft für Agrarrecht

Der HLBS ist Mitglied der DGAR. Er arbeitet in den agrarrechtlichen Arbeitskreisen mit und ist im Fachausschuss für landwirtschaftliches Steuerrecht vertreten. Gemeinsam mit dem Deutschen Anwaltverein richtet die DGAR das Seminar „Landwirtschaftsrecht“ aus, das jeweils im Oktober eines Jahres in Goslar unter Teilnahme von Vertretern des HLBS stattfindet.

### Deutscher Finanzgerichtstag

Der HLBS ist seit Januar 2006 förderndes Mitglied des Deutschen Finanzgerichtstages und unterstützt damit

die von den Finanzrichtern mit einer jährlich stattfindenden Fachveranstaltung bearbeiteten steuerrechtlichen Themeninhalte, die eine größere Rechtssicherheit und Verständlichkeit der Rechtsnormen und eine sachgerechte Ausgestaltung der Steuergesetzgebung zum Ziel haben.

### LLG

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau, Sachsen-Anhalt

Der HLBS wirkt regelmäßig in der Programmgestaltungsgruppe (Kuratorium) des Beraterseminars bei der LLG mit. Aufgabe der Programmgestaltungsgruppe ist u.a. die Konzeption der Aus- und Fortbildungsangebote für die im Land Sachsen-Anhalt ansässigen Berater.

Im Fachbereich Sachverständigenwesen besteht bei folgenden Einrichtungen eine Mitgliedschaft des HLBS:

### BVS

Bundesverband öffentlich bestellter und vereidigter sowie qualifizierter Sachverständiger e.V.

### IfS

Institut für Sachverständigenwesen e.V.

### DST

Deutscher Sachverständigentag

Der HLBS ist Mitträger des DST und ist regelmäßig auf dem in Berlin stattfindenden Sachverständigentag vertreten.

### TGA

Trärgemeinschaft für Akkreditierung GmbH

Der HLBS ist im Sektorkomitee Personal-Zertifizierung Grundstückswertermittlungen bei der TGA vertreten.

### DLG

Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft e.V.

### AG Landwirtschaftliche Woche Hessen

Seit 1988 ist der HLBS Mitglied in der AG Landwirtschaftliche Woche Nordhessen und führt jährlich im Rahmen der 3-tägigen Landwirtschaftlichen Woche Nordhessen eine eigene Vortrags- und Diskussionsveranstaltung durch.

## Beteiligungen des HLBS e.V.



Die umfangreichen Aus- und Fortbildungsaufgaben des HLBS-Rechtsvorgängers „Reichsverband für landwirtschaftliche Buchführung und Betreuung e.V.“ führten zur Einrichtung einer Stiftung unter dem Namen „Alfred-Haupt-Stiftung“ als Träger der vom Reichsverband angebotenen Schulungsprogramme. Im Jahre 1994 erfolgte die Umbenennung in „HLBS-Stiftung“. Sie förderte seit ihrem Bestehen über 10000 Teilnehmer in ein- bis dreimonatigen Lehrgängen. Mehr als 3000 Personen wurden in Wochen- oder Tagesveranstaltungen auf den Gebieten des landwirtschaftlichen Rechnungswesens, der Bewertung und der Steuern aus- und weitergebildet.

Seit 2002 fördert die HLBS-Stiftung Projekte durch direkte Vergabe von Mitteln.



Seit der Übernahme der Geschäftsanteile der Verlag Pflug und Feder GmbH im Jahr 1955 verfügt der HLBS über einen verbandseigenen Fachverlag und Versandbuchhandel. In dem Verlag erscheinen heute eine Vielzahl von einschlägigen Publikationen in den Bereichen landwirtschaftliche Betriebswirtschaft, Rechnungswesen, Buchführung, Agrarrecht, Sachverständigenwesen, agrare Taxation, landwirtschaftliches Steuerrecht sowie zur landwirtschaftlichen Unternehmensberatung. Außerdem werden spezifische Formulare vertrieben und zum geschäftlichen Angebot gehört zudem die Vermittlung von Vermögensschaden-Haftpflichtversicherungen mit besonderen Konditionen für Mitglieder des Verbandes.



Die unter Beteiligung des HLBS 1986 gegründete Agrar-System GmbH wurde im Jahre 1998 vollständig durch den HLBS übernommen und in HLBS-Informationdienste GmbH umbenannt. Die Gesellschaft ist die zentrale Fortbildungseinrichtung der vom HLBS betreuten Berufsgruppen und bietet bundesweit fachspezifische Fortbildungsveranstaltungen und Seminare an.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft die Aufgabe, EDV-Anwendungen und Internetangebote für die Mitglieder des HLBS und andere interessierte Fachkreise zu entwickeln. Dies umfasst u.a. Kalkulationshilfen und einfache Bewertungsprogramme. Spezifische Serviceleistungen für die vom HLBS betreuten Berufsgruppen gehören ergänzend zum Angebot der Gesellschaft.



Neue Landbuch Gesellschaft

Der Hauptverband ist seit 1960 Gesellschafter der NLB – Neue Landbuch Gesellschaft mbH und NLB GmbH & Co. KG –. Die Tätigkeiten der NLB erstrecken sich auf das Gebiet der Datenverarbeitung für Steuerberater, Buchstellen, Landwirtschaftskammern und Einzelbetriebe sowie auf die Entwicklung von EDV-Programmen.

Heute werden mit den EDV-Programmen der NLB in der Bundesrepublik Buchhaltungen von über 73000 Betrieben ausgewertet. Die Programme der NLB werden in über 480 Steuerberatungskanzleien für die Auswertung der Mandantenbuchführungen genutzt und kommen in mehr als 9400 Einzelunternehmen für das eigene Rechnungswesen der Betriebe zum Einsatz.

## Mitgliedschaft des HLBS in der European Federation of Agricultural Consultancy (EFAC)

### EFAC-Vorstand

Der EFAC-Vorstand führte im Berichtsjahr drei Sitzungen durch. Am 4. und 5. März 2008 in Brüssel, am 29. und 30. Mai 2008 in Arras/Frankreich und in Verbindung mit der nationalen Konferenz „Université des métiers du Conseil“ der französischen Partnerorganisation CER France am 5. und 6. Dezember 2008 in Le Havre/Frankreich. Im Rahmen der Sitzungen wurden die durchgeführten Arbeiten des Berichtsjahres erörtert. Der EFAC-Vorstand beschloss, eine besondere Arbeitsgruppe „Erzeugung von erneuerbaren Energien durch Landwirte“ einzurichten, die sich noch im Berichtsjahr konstituierte und ihre Arbeit zum Ende der Berichtsjahrs aufgenommen hat. Die Aufgabe dieser neuen EFAC-Arbeitsgruppe ist es, die ökonomischen, technischen und biologischen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Energieerzeugungstätigkeit durch Landwirte in einem länderübergreifenden Vergleich zu analysieren und im Wege eines Meinungs- und Erfahrungsaustauschs die eigenen Beratungskompetenzen der EFAC-Mitglieder auf diesem Gebiet zu stärken. Der EFAC-Vorstand unterstützte darüber hinaus im Berichtsjahr die Fortsetzung der Zusammenarbeit des EFAC-Steuerausschusses mit der europäischen Organisation der steuerberatenden Berufe, der Confederation Fiscale Europeenne (CFE), und setzte sich im Interesse einer Erweiterung der Arbeitsmöglichkeiten der EFAC durch neue Mitglieder für die weitere Kontaktführung mit unabhängigen Beratungseinrichtungen in Europa ein.

Auf Einladung der CFE nahmen Vertreter der EFAC an einer Präsentation der Arbeit des EFAC Steuerausschusses im Rahmen einer am 16. Januar 2008 in Brüssel durchgeführten Arbeitssitzung des CFE Steuerausschusses teil, die im Teilnehmerkreis der dort vertretenen Mitgliedsorganisationen der steuerberatenden Berufe aus allen Mitgliedstaaten der EU auf ein beachtliches Interesse stieß. Die Ausschussmitglieder Etienne George/Frankreich und H.-J. Hartmann erläuterten im Rahmen der Präsentation die im EFAC-Steuerausschuss bearbeiteten Projekte zur Bewertung und Erbschaftsteuer in der Land- und Forstwirtschaft und zur Besteuerung der Energieerzeugung durch Landwirte. Die Untersuchung der Besteuerung der Energieerzeugung durch Landwirte als ein neues Projekt der Arbeit des EFAC-Steuerausschusses konnte dabei in ihren wesentlichen Grundzügen erläutert werden. Die CFE begrüßte die von der EFAC auf dem Gebiet der Besteuerung durchgeführte Arbeit, die als eine wertvolle Ergänzung der vom CFE-Steuerausschuss bearbeiteten steuerrechtlichen Fachthemen anerkannt wurde.

Als Ergebnis der Präsentation der vom EFAC-Steuerausschuss bearbeiteten steuerrechtlichen Projekte wurde eine Fortsetzung des gegenseitigen Meinungsaustauschs verabredet, der neben regelmäßigen Informationen über die Inhalte der auf den jeweiligen Sitzungen der Ausschüsse bearbeiteten Themen auch eine Kooperation auf den für beide Gremien betreffenden steuerrechtlichen Fragestellungen auf europäischer Ebene umfasst.

Der für die berufsfachliche Arbeit des EFAC-Steuerausschusses wichtige Meinungsaustausch mit der CFE konnte mit der Teilnahme von Vertretern der EFAC im Rahmen des CFE-Forums fortgesetzt werden, das am 3. April 2008 in Brüssel stattfand. Die Vertreter der EFAC beteiligten sich an der öffentlichen Diskussionsveranstaltung der europäischen Steuerberatungsorganisationen mit den Vertretern der EU-Kommission Steuern und Zölle. Die erörterten Themen umfassten die Erstellung eines einheitlichen verfahrensrechtlichen Rahmenrechts im Geschäftsverkehr mit den Finanzbehörden und zum Schutze der Steuerbürger sowie die rechtlichen und technischen Anforderungen für elektronische Rechnungen im Umsatzsteuerrecht. Im Rahmen dieser Veranstaltung konnten auch die Vertreter der nicht in der EFAC vertretenen Mitgliedsstaaten über die Arbeit der EFAC informiert werden.

Im Rahmen des vom HLBS am 11. November 2008 in Göttingen durchgeführten Beratergesprächs zum Aufbau eines Beratungsnetzwerks „Internationale Agrarinvestitionen in Osteuropa“ war die EFAC durch Remi Brizard/Frankreich und Moody Nielsen/Dänemark vertreten. Das Ergebnis der Diskussion und des Erfahrungsaustauschs über Beratungsdienstleistungen gegenüber den an Agrarinvestitionen in den osteuropäischen Ländern interessierten Landwirten führte zur Einrichtung einer Expertendatei der an einer fachlichen Zusammenarbeit interessierten Berufsangehörigen, die auch eine Mitwirkung der Osteuropa-Experten der EFAC mit einbezieht.

Zum Ende des Berichtsjahres konnte die Thematik Erzeugung von erneuerbaren Energien in einer von der französischen Partnerorganisation CER France am 4. und 5. Dezember 2008 in Le Havre/Frankreich ausgerichteten Fachkonferenz umfassend erörtert werden. Im Rahmen dieser Konferenz wurden folgende Referate gehalten:

- Die steuerlichen Auswirkungen der Energieerzeugung durch Landwirte  
RA H.-J. Hartmann, HLBS, Sankt Augustin
- Die Erzeugung von Bioenergie und ihre Verwendung in landwirtschaftlichen Betrieben in Deutschland  
Dipl.-Ing. agr. Eberhard Schultze, ö.b.v. Sachverständiger, Hoheneggelsen
- Die Produktion von Biomasse: Der Landwirt als Energieerzeuger  
StB Dipl.-Bw. (FH) Ernst Schneckengerber, Ravensburg
- Energiemanagement für Gewächshäuser und Veredelungsbetriebe  
Pieter Vlaar/Niederlande

Der steuerrechtliche Teil beruhte auf dem zum Ende des Berichtsjahrs vorliegenden Arbeitsergebnis des EFAC-Steuerausschusses, das damit erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt werden konnte. Die übrigen Referate bildeten den Auftakt für die weitere Tätigkeit der neu gebildeten EFAC-Arbeitsgruppe „Erzeugung von erneuerbaren Energien durch Landwirte“.

### Mitglieder des Vorstandes der EFAC

Niels Peter Skrubbeltrang	Dänemark	(bis 5.12.2008)
Hans Peter Bay	Dänemark	(ab 5.12.2008)
Eberhard Schultze	Deutschland	
Hans-Josef Hartmann	Deutschland	
Nadine Wullens	Frankreich	
Rémi Brizard	Frankreich	
Peter Feijtel	Niederlande	
Jan Breembroek	Niederlande	
Urban Rydin	Schweden	
Julio Guinea	Spanien	
Martin Uriarte	Spanien	

### Präsidentschaft der EFAC

Im Jahr 2008 wurde die Präsidentschaft der EFAC von Frankreich wahrgenommen. EFAC-Präsidentin war im Berichtsjahr Nadine Wullens.

Die Amtszeit des Präsidenten wurde auf Beschluss des EFAC-Vorstandes vom 4. Dezember 2008 auf zwei Jahre erweitert, um eine kontinuierliche Repräsentanz zu gewährleisten. Die Präsidentschaft wechselt in alphabetischer Reihenfolge innerhalb der Mitgliedsländer

der EFAC. Der Präsident hat die Aufgabe, die EFAC nach außen zu vertreten und die Sitzungen des Vorstandes und der Jahreshauptversammlung zu leiten.

## Mitgliedsorganisationen der EFAC

In der EFAC sind folgende Beratungsunternehmen und Organisationen zusammengeschlossen:

- Conseil National de Centres d'Economie Rurale (CNCER), Paris, Frankreich
  - LRF Konsult, Stockholm, Schweden
  - Vereniging van accountants- en belastingadviesbureaus (VLB), Amersfoort, Niederlande
  - Danish Agricultural Advisory Service (DAAS), Arhus, Dänemark
  - IKT, Vitoria, Spanien
- und der
- Hauptverband der Landwirtschaftlichen Buchstellen und Sachverständigen (HLBS), Sankt Augustin, Deutschland

## Arbeit des EFAC-Steuerausschusses

Der EFAC-Steuerausschuss führte im Berichtsjahr zwei Arbeitssitzungen durch, vom 27. bis 29. Februar 2008 in Paris und am 20. und 21. November 2008 in Kopenhagen.

Gegenstand der Erörterung war die Aufarbeitung der am 16. Januar 2008 in Brüssel im CFE-Steuerausschuss durchgeführten Präsentation zu den Themen Bewertung und Erbschaftsteuer sowie Besteuerung der Energieerzeugung durch Landwirte. Das Thema Besteuerung der Energieerzeugung durch Landwirte, das mit seinen Grundfragestellungen den Teilnehmern des CFE-Steuerausschusses vorgestellt wurde, ist im Berichtsjahr umfassend bearbeitet worden und konnte zum Ende des Berichtsjahrs in Verbindung mit der von der französischen Partnerorganisation CER am 4. und 5. Dezember 2008 in Le Havre/Frankreich durchgeführten Konferenz als Projektarbeit abgeschlossen werden. Eine abschließende Textfassung der Studie konnte im Nachgang zu dieser Konferenz erstellt werden.

StB Andreas Völlinger bearbeitete federführend für die EFAC eine Studie über die Auswirkungen der International Accounting Standards (IAS) auf die Rechnungslegung im Bereich der Land- und Forstwirtschaft, die in deutscher Sprache im HLBS-Report 2008, S. 124 unter dem Titel „Stellungnahme zur Bedeutung und Zukunft der internationalen Rechnungslegung nach IAS/IFRS in der Land- und Forstwirtschaft“ veröffentlicht wurde. Der EFAC-Steuerausschuss beschloss, die weitere Entwicklung auf dem Gebiet der internationalen Rechnungslegung mit ihren Auswirkungen für den Bereich der Land- und Forstwirtschaft im Rahmen der Projektarbeit zu diesem Thema weiter zu beobachten.

Auf Anregung des HLBS befasste sich der EFAC-Steuerausschuss mit der umsatzsteuerlichen Behandlung der Veräußerung und Verpachtung von Zahlungsansprüchen, die von den meisten Mitgliedsstaaten, jedoch mit Ausnahme der Bundesrepublik, den von der Umsatzsteuer befreiten Leistungen zugeordnet wird. Aufgrund der europarechtlichen Bedeutung der umsatzsteuerlichen Zuordnung der Leistungen im Zusammenhang mit den aus den Prämienrechten abgeleiteten Zahlungsansprüchen hat die EFAC am 26. Juni 2008 in einer Stellungnahme gegenüber der EU-Kommission Steuern und Zölle auf die unterschiedliche umsatzsteuerliche Behandlung in den Mitgliedsstaaten hingewiesen und eine einheitliche Handhabung unter Beachtung der in der Mehrwertsteuersystemrichtlinie niedergelegten Rechtsgrundsätze angemahnt. Mit Schreiben vom 28. August 2008 an die EFAC sicherte die EU-Kommission Steuern und Zölle eine Behandlung dieses Themas im Rahmen der von den Mitgliedsstaaten eingeforderten Berichterstattung gegenüber dem zuständigen Umsatzsteuerausschuss der Kommission zu. Bis zum Ende

des Berichtsjahrs lag noch keine Rückäußerung der Kommission in der Sache vor.

Im Zuge des gemeinsam von HLBS und dem Zentralverband Gartenbau am 9. September 2008 in Bonn Bad- Godesberg ausgerichteten Steuerkolloquiums Gartenbau konnte das EFAC Steuerausschussmitglied Bert van den Kerkhof/Niederlande für einen Vortrag zum Thema: „Umsatzsteuerliche Behandlung des Zukaufs bei pauschalierenden Betrieben in den Niederlanden“ gewonnen werden. Mit diesem Beitrag konnte die in den Niederlanden praktizierte Differenzierung vorgestellt werden, die es den Betrieben bei Vorliegen konkreter Vermarktungsempässe ermöglicht, zugekaufte landwirtschaftliche Produkte in einem untergeordneten betragsmäßigen Umfang noch dem Anwendungsbereich der Pauschalierung zuzuordnen.

Der EFAC-Steuerausschuss beschloss die Bearbeitung folgender steuerrechtlicher Projekte, deren Grundlagen noch im Berichtsjahr erarbeitet wurden:

- Die Besteuerung von Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Halten von Pferden unter der Projektleitung von Fredrik Rosen/Schweden
- Die ertragsteuerliche Definition von Wirtschaftsgebäuden und ihre Abschreibung unter der Projektleitung von Bert van den Kerkhof/Niederlande
- Die ertragsteuerliche Bewertung von landwirtschaftlichen Flächen im Rahmen der Bilanz und steuerliche Fragen im Zusammenhang mit der Übertragung und Veräußerung von Flächen unter der Projektleitung von Bert van den Kerkhof/Niederlande.

Darüber hinaus arbeitete der EFAC-Steuerausschuss an der Aktualisierung des von der EFAC herausgegebenen Handbuchs zur Ertragsbesteuerung in der Land- und Forstwirtschaft, die im Berichtsjahr allerdings noch nicht abgeschlossen werden konnte.

## Mitglieder des Steuerausschusses der EFAC

Lone Hauge Justsen	Dänemark
Andreas Völlinger	Deutschland
Hans-Josef Hartmann	Deutschland
Etienne George	Frankreich
Rachida el Otmani	Frankreich
Bert van den Kerkhof	Niederlande
Urban Rydin	Schweden
Fredrik Rosen	Schweden

## EFAC-Arbeitsgruppe Erzeugung von erneuerbaren Energien durch Landwirte

Pieter Vlaar	Niederlande
Robert Metselaar	Niederlande
Alain Leboulanger	Frankreich
Eric Lopez	Frankreich
Ernst Schnekenburger	Deutschland
Soren Ugilt Larsen	Dänemark
Noemi Aguirre Quintana	Spanien

Diese neue vom EFAC-Vorstand eingesetzte Arbeitsgruppe hat die Aufgabe, die ökonomischen, technischen und biologischen Voraussetzungen für eine erfolgreiche betriebliche Tätigkeit von Landwirten auf dem Gebiet der Erzeugung von erneuerbaren Energien zu untersuchen und einen regelmäßigen berufsfachlichen Austausch der auf dem Gebiet tätigen Berater einzurichten.

## Gremien des HLBS e.V.

### Vorstand

WP StB Dipl.-Ing. agr. Dr. Rüdiger Wesche, Wolfenbüttel  
 (Präsident)  
 Dipl.-Ing. agr. Dr. Dieter Wenzl, München  
 (Vizepräsident)  
 StB Dipl.-Bw. (FH) Ernst Schnekenburger, Ravensburg  
 (Vizepräsident)  
 StB Dipl.-Ing. agr. Dr. Wolfgang Kubens, Friedrichsdorf  
 (Schatzmeister) (bis 27.04.2008)  
 StB vBP Dipl.-Kfm. Albrecht Jungnitz, Wettringen  
 (Schatzmeister) (ab 28.04.2008)  
 RA FAnwStR Notar Karl-Heinz Schiefler, Braunschweig  
 Dipl.-Ing. agr. Eberhard Schultze, Hoheneggelsen  
 RA FAnwStR Rolf Wehner, Kiel  
 Dipl.-Ing. agr. Dr. Heinrich Karg, Greiz

### Hauptausschuss

StB vBP Ing. agr. Bertram Mayer, Stuttgart  
 (Vorsitzender)  
 StB Dipl.-Ing. agr. Kai Runge, Bischofswerda  
 (stellv. Vorsitzender)  
 Dipl.-Ing. agr. Dr. Thomas Bartz, Berlin  
 StB Dipl.-Ing. agr. Dr. Willi Cordts, Kiel  
 Dipl.-Ing. agr. (FH) Dr. Roland Fischer, Bruckberg  
 Dipl.-Ing. agr. Prof. Dr. Ludwig Gekle, Nürtingen  
 StB Dipl.-Ing. agr. Dr. Jürgen Jaeschke, Hannover  
 Dipl.-Ing. agr. Dr. Heinz Peter Jennissen, Bonn  
 Dipl.-Ing. agr. Dr. Hans-Chr. Jürgensen, Stoltebüll  
 StB Dipl.-Ing. agr. Eduard Kettenberger, München  
 Dipl.-Ing. agr. Dr. Margret Meents-Struve, Wittmund  
 StB Hermann Nienhaus, Xanten  
 StB Bw. (FH) Rainer Pischel, Güstrow  
 StB Dipl.-Ing. agr. Rainer Reinke, Kassel  
 Dipl.-Ing. agr. Dr. Hans-Werner Uherek, Leipzig  
 Dipl.-Ing. agr. Dr. Volker Wolfram, Guxhagen

### Fachausschüsse

#### Ausschuss „Steuerberatung“

Der Fachausschuss „Steuerberatung“ hat die Aufgabe, die Entwicklung der Steuergesetzgebung, der Finanzrechtsprechung und die Praxis der Rechtsanwendung durch die Finanzverwaltung zu beobachten und bei der Gestaltung und Bearbeitung von Gesetzentwürfen, Rechtsverordnungen, Richtlinien und Erlassen, zu denen der Hauptverband gehört wird, mitzuwirken. Die Mitglieder des Fachausschusses erarbeiten hierzu sachbezogene Vorschläge und Stellungnahmen, die an die gesetzgebenden Körperschaften und die obersten Finanzbehörden gerichtet werden. Die fachliche Arbeit orientiert sich insbesondere daran, Rechtssicherheit bei der Anwendung steuerrechtlicher Normen zu erreichen und die Beratungstätigkeit der landwirtschaftlichen Buchstellen zu unterstützen.

StB Dipl.-Ing. agr. Walter Stalbold, Münster  
 (Vorsitzender)  
 WP StB Dipl.-Vw. Gerhard Flock, Kiel  
 (stellv. Vorsitzender)  
 RA Hubert Feldhaus, Bonn  
 StB Dipl.-Finw. (FH) Ernst Gossert, München  
 StB vBP Ralf Hauck, Mainz  
 StB Dipl.-Ing. agr. Dr. Jürgen Jaeschke, Hannover  
 StB Dipl.-Finw. (FH) Toni Kreckl, München  
 StB vBP Ing. agr. Bertram Mayer, Stuttgart  
 StB Dipl.-Ing. agr. Kai Runge, Bischofswerda  
 StB Dipl.-Bw. (FH) Ernst Schnekenburger, Ravensburg  
 StB Dipl.-Finw. (FH) Andreas Völlinger, Karlsruhe

### Ausschuss „Landwirtschaftliches Rechnungswesen und Datenverarbeitung“

Der Ausschuss „Landwirtschaftliches Rechnungswesen und Datenverarbeitung“ befasst sich mit Fragen der Vereinheitlichung und Fortentwicklung des landwirtschaftlichen Rechnungswesen. Es erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit den zuständigen Bundes- und Länderministerien, da ein bedeutender Teil der landwirtschaftlichen Buchführung von der Agrarpolitik als Orientierungshilfe herangezogen wird.

StB Dipl.-Ing. agr. Dr. Rainer Paul Manthey, Gräfelfing  
(Vorsitzender)  
StB Dipl.-Ing. agr. Dr. Willi Cordts, Kiel  
(stellv. Vorsitzender)  
Dipl.-Ök. Stefan Hohls, Visselhövede  
Dipl.-Bw. Bernhard Kramer, Verden  
StB Dipl.-Ing. agr. Rainer Reinke, Kassel (ab 25.03.2009)  
StB Dipl.-Finw. (FH) Andreas Völlinger, Karlsruhe  
Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Gerd Wesselmann, Düsseldorf  
StB Dipl.-Ing. agr. (FH) Markus Winkler, Stuttgart

### Ausschuss „Sachverständigenwesen“

Der Ausschuss „Sachverständigenwesen“ ist insbesondere die fachliche Förderung des landwirtschaftlichen Sachverständigenwesens. Dies geschieht zum einen dadurch, dass bisher ungeklärte Fachfragen durch Diskussionen im Ausschuss einer praxismgerechten Lösung zugeführt werden und zum anderen über Vorträge auf den Sachverständigen-Seminaren und Tagungen oder durch Anregungen entsprechender wissenschaftlicher Forschungsvorhaben. Darüber hinaus erarbeitet der Ausschuss Stellungnahmen und Praxishinweise zu einschlägigen Gesetzesvorhaben, Verordnungen und Richtlinien und setzt sich mit wichtigen gerichtlichen Entscheidungen auseinander.

Prof. Dr. Manfred Köhne, Göttingen  
(Vorsitzender) (bis 11.12.2008)  
Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Dr. Kornelius Gütter, Bad Salzdetfurth  
(Vorsitzender) (ab 12.12.2008)  
Prof. Dr. Enno Bahrs, Stuttgart (ab 29.10.2008)  
Dipl.-Ing. ö.b.v. SV Dr. Roland Fischer, Bruckberg-Gündlkofen  
Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Dr. Heinrich Karg, Greiz  
Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Dr. Albrecht Mährlein, Döttingen (ab 25.03.2009)  
Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Dr. Jobst Niebuhr, Bielefeld  
Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Dr. Hans-Werner Uherek, Leipzig  
Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Dr. Dieter Wenzl, München

### Ausschuss „Landwirtschaftliche Unternehmensberatung“

Dem Ausschuss „Landwirtschaftliche Unternehmensberatung“ obliegt die fachliche Auseinandersetzung mit den anstehenden Sachfragen der betriebswirtschaftlichen Beratung. Eine enge Zusammenarbeit und ein reger Erfahrungsaustausch erfolgt hierzu mit den zuständigen Bundes- und Länderministerien sowie mit allen Trägern der landwirtschaftlichen Beratung. Aufgabe des Ausschusses ist es auch, Aus- und Fortbildungsangebote für die landwirtschaftlichen Unternehmensberater zu konzipieren und weiterzuentwickeln.

Dipl.-Ing. agr. Dr. Dieter Wenzl, München  
(Vorsitzender)  
Dipl.-Ing. agr. StB Uwe Arndt, Markdorf  
Dipl.-Ing. agr. Jürgen Bellerich, Bad Segeberg  
Prof. Dr. Martin Braatz, Osterröfelfeld  
RA Notar Dr. Peter Fiedler, Elze (ab 13.03.2008)  
Dipl.-Ing. agr. Franz Huber, München  
Dipl.-Ing. agr. Ralf-Dieter Lewin, Pingelshagen  
Dipl.-Ing. agr. Winfried Scheffler, Wettelrode  
Christian Stockinger, München (ab 13.03.2008)

### Vorstand der HLBS-Stiftung

WP StB Dr. Rüdiger Wesche, Wolfenbüttel  
(Vorsitzender)  
StB vBP Dipl.-Ing. agr. Dr. Richard Moser, Göttingen  
(stellv. Vorsitzender)  
StB Dipl.-Ing. Ronald Benke, Treuenbrietzen  
StB Dipl.-Ing. agr. Georg-Wilhelm Dreses, Soest  
StB Dipl.-Bw. (FH) Ernst Schnekenburger, Ravensburg

## Geschäftsstelle

### HLBS e.V.

Kölnstraße 202  
53757 Sankt Augustin  
Postfach 2047  
53743 Sankt Augustin

Telefon: 02241-928081  
Telefax: 02241-928080  
eMail: [verband@hlbs.de](mailto:verband@hlbs.de)  
Internet: <http://www.hlbs.de>

### Geschäftsführung

RA Hans-Josef Hartmann  
Dipl.-Ing. agr. Dr. Peter Meinhardt

Telefon: 02241-928083  
Telefon: 02241-928084

### Abteilung Steuern und Recht

Dipl.-Finw'in Andrea Köcher

Telefon: 02241-928082

### Sekretariat

Anne Hintz (Verbandsangelegenheiten)  
Marianne Alexa (Buchstellen)  
Marlies Wendorf (Mitgliederverwaltung/Sachverständige)  
Birgit Wagner (Unternehmensberater)

Telefon: 02241-928081  
Telefon: 02241-928083  
Telefon: 02241-928084  
Telefon: 02241-928087

### HLBS-Informationendienste GmbH

Kölnstraße 202  
53757 Sankt Augustin  
Postfach 2047  
53743 Sankt Augustin

Telefon: 02241-2565410  
Telefax: 02241-2565420  
eMail: [info@hlbs.de](mailto:info@hlbs.de)  
Internet: <http://www.hlbs.de>

### Geschäftsführung

Dipl.-Ing. agr. Harald Völkel  
Dipl.-Ing. agr. Dr. Peter Meinhardt

Telefon: 02241-2565410  
Telefon: 02241-928084

### Sekretariat

Susanne Koschewski (Seminarangelegenheiten)  
Birgit Wagner (Seminarangelegenheiten)

Telefon: 02241-2565410  
Telefon: 02241-2565412

### HLBS-Stiftung

Kölnstraße 202  
53757 Sankt Augustin  
Postfach 2047  
53743 Sankt Augustin

Telefon: 02241-2565410  
Telefax: 02241-2565420  
eMail: [stiftung@hlbs.de](mailto:stiftung@hlbs.de)  
Internet: <http://www.hlbs.de>

### Geschäftsführung

Dipl.-Ing. agr. Harald Völkel

Telefon: 02241-2565410

### HLBS Verlag GmbH

Kölnstraße 202  
53757 Sankt Augustin  
Postfach 2047  
53743 Sankt Augustin

Telefon: 02241-204085  
Telefax: 02241-27014  
eMail: [HLBS.Verlag@t-online.de](mailto:HLBS.Verlag@t-online.de)  
Internet: <http://www.hlbs.de>  
Buchshop: [www.hlbs.de/shop](http://www.hlbs.de/shop)

### Geschäftsführung

Hermann-Josef Traut

Telefon: 02241-204085

### Sekretariat

Irena Schönmaier

Telefon: 02241-204085

## Mitglieder und Mitgliederentwicklung des HLBS e.V.

Dem Hauptverband gehörten zum 31. Dezember 2008 insgesamt 1 553 Mitglieder an. Die positive Entwicklung des Mitgliederbestandes in den letzten Jahren hielt damit auch im Berichtsjahr an. Die Zahl der Mitglieder stieg insgesamt um 18.

Der Verband gliedert sich in die Fachgruppen

– Landwirtschaftliche Buchstellen

und

– Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater

mit den Fachrichtungen Landwirtschaft, Garten- und Landschaftsbau, Forstwirtschaft, Weinbau und Fischerei.

Die Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater unterteilt sich wiederum in zwei Sparten.

Die Entwicklung in den einzelnen Fachgruppen wird in den folgenden Tabellen näher aufgezeigt.

### Mitgliederentwicklung im Jahr 2008

	Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen	Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater		Gesamt <sup>2</sup>
		Sparte Landwirtschaftliche Sachverständige	Sparte Landwirtschaftliche Unternehmensberater	
2007 <sup>1</sup>	946	558	140	1 535
Zugänge	57	20	7	80
Abgänge	27	30	18	62
2008 <sup>1</sup>	976	548	129	1 553
Veränderung	+ 30	– 10	– 11	+ 18

<sup>1</sup> jeweils zum 31. Dezember des Jahres

<sup>2</sup> bereinigt um Mehrfachmitgliedschaften

### Mitgliederentwicklung – 10-Jahres-Übersicht

Jahr <sup>1</sup>	Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen	Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater		Gesamt <sup>2</sup>
		Sparte Landwirtschaftliche Sachverständige <sup>3</sup>	Sparte Landwirtschaftliche Unternehmensberater <sup>3</sup>	
1999	858	604	122	1 478
2000	874	597	135	1 493
2001	863	592	133	1 477
2002	863	592	138	1 471
2003	856	562	143	1 439
2004	859	550	140	1 431
2005	883	540	146	1 451
2006	910	542	141	1 483
2007	946	558	140	1 535
2008	976	548	129	1 553

### Mitgliederentwicklung – Langfristige Übersicht

Jahr <sup>1</sup>	Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen	Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater		Gesamt
		Sparte Landwirtschaftliche Sachverständige <sup>3</sup>	Sparte Landwirtschaftliche Unternehmensberater <sup>3</sup>	
1949	212	277	–	489
1956	333	257	–	590
1966	332	325	–	657
1976	361	366	–	727
1986	715	399	–	1 095 <sup>2</sup>
1996	827	598	57	1 409 <sup>2</sup>
2006	910	542	141	1 483 <sup>2</sup>
2008	976	548	129	1 553 <sup>2</sup>

<sup>1</sup> jeweils zum 31. Dezember des Jahres

<sup>2</sup> bereinigt um Mehrfachmitgliedschaften

<sup>3</sup> seit 1994 existieren 2 Sparten:  
Landwirtschaftliche Sachverständige und Landwirtschaftliche Unternehmensberater

## Der HLBS wird seinen im Jahre 2008 verstorbenen Mitgliedern ein ehrendes Andenken bewahren.

### Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen

Dr. Anton Schnekenburger, Ravensburg  
 Fritz Karnatz, Sankt Augustin  
 Maria Beitz, Xanten  
 Marlies Grote, Hameln  
 Dr. Ulrich Hupe, Braunschweig  
 Harald Mattegitt, Donaueschingen  
 Heinz-Otto Schüler, Visselhövede  
 Hanns-Jochen Röhrig, Nürnberg

### Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater

Walther von Bennigsen, Springe-Bennigsen  
 Wilfried Rackow, Weinstadt-Beutelsbach

Wir würden uns freuen,  
 Sie in Neuss begrüßen zu können.

### HLBS-Hauptverbandstagung 2009 vom 18.–19. Mai in Neuss

HLBS – Hauptverband  
 der landwirtschaftlichen Buchstellen  
 und Sachverständigen e.V.

### Gewinn aus Grundstücksverkäufen nicht verschenken!

Am 30. Juni 2009 laufen wieder Reinvestitionsfristen nach §§ 6 b, 6 c EStG aus. Geprüfte und wirtschaftlich sinnvolle Reinvestitionskonzepte zum außerlandwirtschaftlichen Vermögensaufbau.

Rufen Sie uns an:  
 Telefon 0 43 05/99 19 94 und 0 89/2 02 31 66

Ihr erfahrener Partner:

#### Deutsche Land+Wert

Gesellschaft zur Vermögensentwicklung in der Landwirtschaft

Gut Bossee · 24259 Westensee · Tel. 0 43 05/99 19 94

Fraunhoferstraße 18 · 80469 München · Tel. 0 89/2 02 31 66

[www.deutschelandundwert.de](http://www.deutschelandundwert.de) · [info@deutschelandundwert.de](mailto:info@deutschelandundwert.de)

#### HLBS-Report

**Herausgeber:** HLBS-Hauptverband der landwirtschaftlichen Buchstellen und Sachverständigen e.V.  
 Kölnstraße 202 · 53757 Sankt Augustin · Telefon 0 22 41/92 80 81 · Telefax 0 22 41/92 80 80

**Gesamtschriftleitung:** Rechtsanwalt H.-J. Hartmann, Dipl.-Ing. agr. Dr. P. Meinhardt  
**Redaktion/Layout:** Dipl.-Ing. agr. H. Völkel  
 Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung.

**Verlag und Anzeigenabteilung:** HLBS-VERLAG GMBH · Kölnstraße 202 · 53757 Sankt Augustin  
 Telefon 0 22 41/20 40 85 · Telefax 0 22 41/2 70 14  
 Bankverbindung: Sparkasse KölnBonn Nr. 31 044 134 (BLZ 370 501 98)

**Erscheinungsweise:** alle 2 Monate

**Bezug:** Die Zeitschrift wird an HLBS-Mitglieder im Rahmen der Mitgliedschaft abgegeben.  
 Für Nichtmitglieder ist der Bezug im Abonnement gegen Erstattung einer Versandkostenpauschale von 50,- EUR jährlich möglich. Einzelhefte sind für 12,- EUR erhältlich.

**Satz:** Satzbetrieb Schäper GmbH · Justus-von-Liebig-Straße 7 · 53121 Bonn

**Druck:** medienHaus Plump GmbH · Rolandsecker Weg 33 · 53619 Rheinbreitbach

Stand: 28.4.2009

Themen	Ort	Termin	Gebühr*	Zielgruppe
<b>Finanzierungslösungen und Agrar Rating</b>	Neuss	20.05.09	230,00	Steuerberater Unternehmens- berater
<b>Umsatzsteuer in der Land- und Forstwirtschaft</b>	Stade	09.06.09	230,00/ 190,00	Steuerberater Mitarbeiter
	Potsdam	09.06.09		
	Bad Zwischenahn	10.06.09		
	Köln	10.06.09		
	Baunatal	16.06.09		
	Lüneburg	17.06.09		
	Münster	17.06.09		
	Mainz	17.06.09		
	Hannover	18.06.09		
	Ingolstadt	18.06.09		
Böblingen	23.06.09			
<b>Einführungsseminar in die Sachverständigentätigkeit SV 1</b>	Grünberg	15.–16.06.09	259,00	Sachverständige
<b>Workshop/Aufbau und Inhalt eines Gutachtens</b>	Grünberg	17.06.09	160,00	Sachverständige
<b>Einführungsseminar in die Sachverständigentätigkeit SV 2</b>	Grünberg	18.–19.06.09	275,00	Sachverständige
<b>Einführungsseminar in die Sachverständigentätigkeit SV 3</b>	Grünberg	20.06.09	225,00	Sachverständige
<b>Praxisseminar Feldinventar richtig bewerten</b>	Guxhagen/ bei Kassel	20.06.09	195,00	Sachverständige
<b>Einführung in die Sachverständigentätigkeit im Bereich Garten- und Landschaftsbau</b>	Grünberg	24.–25.06.09	259,00	Sachverständige
<b>Praxisseminar Rinderhaltung Wirtschaftlichkeit – Tierbewertung – Weidesicherheit</b>	Hilmersdorf/ Sachsen	14./15.09.09	295,00	Unternehmens- berater Sachverständige Landwirte
<b>Kompaktseminar „Landwirtschaftliche Buchstelle“</b>	Göttingen	01.–03.10.09	785,00	Steuerberater Rechtsanwälte
			*zzgl. USt	

Stand: 28.4.2009

Themen	Ort	Termin	Gebühr*	Zielgruppe
<b>HLBS Mitarbeiterschulung 2009</b>	Hannover	21.09.09	210,00/ 160,00	Steuerberater Mitarbeiter
	Stade	22.09.09		
	Potsdam	22.09.09		
	Meerane	22.09.09		
	Bad Zwischenahn	23.09.09		
	Ingolstadt	24.09.09		
	Münster	29.09.09		
	Baunatal	30.09.09		
	Böblingen	30.09.09		
	Köln	01.10.09		
	Mainz	01.10.09		
	Lüneburg	07.10.09		
	Verden	08.10.09		
<b>Göttinger Seminar</b> Steuerrechtliche u. betriebswirtschaftliche Aspekte in der Betreuung landw. Mandate für Steuerfachangestellte und Steuerfachwirte	Bovenden	26.–30.10.09	768,00 incl. Übernachtung/VP	Steuerfach- angestellte Steuerfachwirte
<b>Einführung in die Sachverständigen-tätigkeit SV 1</b>	Grünberg	16.–17.11.09	259,00	Sachverständige
<b>Workshop/Aufbau und Inhalt eines Gutachtens</b>	Grünberg	18.11.09	160,00	Sachverständige
<b>Einführung in die Sachverständigen-tätigkeit SV 2</b>	Grünberg	19.–20.11.09	275,00	Sachverständige
<b>Recht und Steuern für Sachverständige</b>	Grünberg	21.11.09	165,00	Sachverständige
<b>Workshop/Finanz- und Vermögensplanung für landwirtschaftliche Betriebsleiterfamilien</b> einschließlich Privatvermögen: Private Einnahmen – Ausgaben – Überschussrechnung	noch offen	2. Jahres- hälfte 2009		Steuerberater Unternehmens- berater
<b>Workshop/Unternehmenskauf und -nachfolge in der Landwirtschaft</b> Kauf und Übergabeverträge einschl. Checklisten, Steuerliches und Bewertungsfragen	noch offen	2. Jahres- hälfte 2009		Steuerberater Rechtsanwälte Unternehmens- berater
<b>Workshop/Risikomanagement bei volatilen Märkten</b> Zins- und Preisabsicherungsmodelle für landwirtschaftliche Unternehmen	noch offen	2. Jahres- hälfte 2009		Unternehmens- berater
			*zzgl. USt	